

1.2 Kapitel 1: Herzlich willkommen!

Aufgabe 1b

Dialog 1

- Guten Tag! Das ist Herr Puente aus Spanien. Und das ist Frau Dumitru aus Rumänien.
- Herzlich willkommen! Guten Tag, Frau Dumitru!

1.3 Dialog 2

- Hallo, Eleni.
- Hallo, Pablo.

1.4 Aufgabe 2a

- Guten Tag, ich heiße Pablo Puente. Wie heißen Sie?
- Guten Tag, ich heiße Maria Canale.
- Guten Tag, ich heiße Anne Dahms. Wie heißen Sie?
- Guten Tag, ich heiße Eleni Dumitru.

1.5 Aufgabe 2b

Guten Morgen.
Guten Tag.
Guten Abend.
Tschüs.
Auf Wiedersehen.

1.6 Aufgabe 3a

Dialog 1

- Guten Tag. Ich heiße Gabriele Bauer. Und Sie?
- Guten Tag. Ich heiße Pablo Puente.
- Und Sie? Wie heißen Sie?
- ◇ Ben Bieber.
- Ah, Sie sind Herr Bieber!

1.7 Dialog 2

- Hallo, ich bin Ben. Und wer bist du?
- Hallo, Ben! Ich heiße Eleni.
- ◇ Hallo, Eleni. Ich bin Maria.
- Entschuldigung, wie heißt du?
- ◇ Maria.
- Hallo, Maria.

1.8 Aufgabe 3e

- Ich heiße Anne Dahms.
- Wie heißen Sie?
- Ich heiße Ben.
- Wer bist du?

1.9 Aufgabe 4b

1

Guten Tag, ich bin Eleni Dumitru. Ich komme aus Deva in Rumänien. Ich wohne jetzt in Deutschland und lerne Deutsch.

1.10

2

Mein Name ist Nowak, Dana Nowak. Ich bin aus Lublin. Lublin ist in Polen.

1.11

3

Guten Tag, ich heiße Mazaad, Amir Mazaad. Ich komme aus Tartus in Syrien.

1.12

4

Hallo, ich heiße Ben Bieber. Ich komme aus den USA. Meine Heimatstadt heißt Chicago.

1.13

5

Mein Name ist Noor Goyal. Ich komme aus Indien, aus Chennai.

1.14

Aufgabe 5a

a b c d e f g
h i j k l m n o p
q r s t u v w
x y z

ä – ö – ü – ß

1.15

Aufgabe 5b

a b c d
e f g h
i j k l
m n o p
q r s t
u v w x
y z

1.16

Aufgabe 6a

Dialog 1

- Woher kommen Sie, Frau Dumitru?
- Ich komme aus Rumänien, aus Deva.
- Und wo wohnen Sie jetzt?
- Ich wohne in München. Und Sie, Frau Dahms?
- Ich komme aus Berlin und wohne jetzt in München-Pasing.

1.17

Dialog 2

- Hallo, ich bin Pablo, und wer bist du?
- Ich heiße Dana. Ich komme aus Lublin. Das ist in Polen. Woher kommst du?
- Ich komme aus León, Spanien.
- Und wo wohnst du jetzt?
- In München.

1.18

Aufgabe 8a und b

- Guten Tag.
- Guten Tag, setzen Sie sich bitte. Einen Augenblick ... Wie heißen Sie bitte?
- Eleni Dumitru.
- Wie ist Ihr Familienname?
- Dumitru.
- Wie schreibt man das, bitte?
- D-u-m-i-t-r-u.
- Und wie ist Ihr Vorname?
- Eleni: E-l-e-n-i.
- Woher kommen Sie?
- Aus Rumänien.

- Wo wohnen Sie?
 - Hier in München, Blumenstraße 4.
- Wie ist Ihre Postleitzahl?
 - 80331.
- Wie ist Ihre Telefonnummer?
 - 089 63822392
- Danke, Frau Dumitru. Auf Wiedersehen.
 - Auf Wiedersehen.

1.19 Aufgabe 8c

null – eins – zwei – drei – vier – fünf –
sechs – sieben – acht – neun – zehn

1.20 Aufgabe 9d

- Guten Tag.
 - Guten Tag, wie heißen Sie, bitte?
- Pablo, Pablo Puente.
 - Pablo, also P-a-b-l-o?
- Ja, richtig.
 - Und wie ist Ihr Familienname?
- Puente. Ich buchstabiere: P-u-e-n-t-e.
 - Wo wohnen Sie?
- Gräfstraße 10, in München.
 - Wie ist Ihre Telefonnummer?
- Meine Telefonnummer ist ...

1.21 Kapitel 1: Übungen

Übung 1

Herr Puente, Frau Dumitru:
Herzlich willkommen!

Guten Tag, Frau Dumitru.

Guten Tag, Herr Puente.

- Hallo, Eleni.
- Hallo, Pablo.

1.22 Übung 2a

Dialog 1

- Guten Tag, ich heiße Pablo Puente. Wie heißen Sie?
- Guten Tag, ich heiße Anne Dahms.

Dialog 2

- Guten Abend, ich heiße Pablo Puente. Wie heißen Sie?
- Guten Abend, ich heiße Maria Canale.

1.23 Übung 3

Dialog 1

- Guten Tag. Ich heiße Bieber. Und Sie?
- Ich heiße Koslowski.
- Ah, Sie sind Herr Koslowski!

Dialog 2

- Hallo, ich bin Eleni. Und wer bist du?
- Hallo, Eleni! Ich bin Maria.
- Entschuldigung, wie heißt du?
- Maria.

1.24

Übung 4b

1

- Ich heiße Sandra und du?
- Noor Goyal.
- Woher kommst du?
- Ich komme aus Indien, aus Chennai.

2

- Wie heißt du?
- Ramil Agra.
- Woher kommst du?
- Aus Ankara.

3

- Wie heißen Sie?
- Theo Scheer.
- Und woher kommen Sie, Herr Scheer?
- Aus Berlin.

1.25

Übung 5a

1

- Mein Familienname ist Döring.
- Wie schreibt man das?
- D-ö-r-i-n-g.
- Döring?
- Ja, Döring.

2

- Guten Tag, Frau ... äh ...
- Pringsheim. Ich heiße Dora Pringsheim.
- Oh, buchstabieren Sie das bitte.
- P-r-i-n-g-s-h-e-i-m.
- Pringsheim, Dora Pringsheim?
- Ja richtig.

3

- Guten Tag, mein Name ist Michaela Michalak.
- Michaela Micha... ? Wie schreibt man das, bitte?
- M-i-c-h-a-l-a-k.
- Danke, Frau Michalak.

4

- Guten Tag, Herr Müller.
- Müller? Mein Name ist Mühlbauer.
- Oh Entschuldigung. Wie schreibt man das?
- M-ü-h-l-b-a-u-e-r.

1.26 Übung 5b

Österreich
die Schweiz
Deutschland
die Türkei
Rumänien
Syrien

1.27 Übung 6a

- Guten Tag, Frau Dahms, woher kommen Sie?
- Ich komme aus Deutschland, aus Berlin.
- Und wo wohnen Sie jetzt?
- Ich wohne in München. Und Sie, Frau Nowak?
- Ich komme aus Polen und wohne in München.

1.28 Übung 6b

- Hallo, ich bin Ben. Und wer bist du?
- Ich heiße Eleni. Ich komme aus Deva. Das ist in Rumänien. Woher kommst du?
- Ich komme aus Chicago, USA.
- Und wo wohnst du jetzt?
- In München.

1.29 Übung 8c

null – eins – zwei – drei
vier – fünf – sechs – sieben
acht – neun – zehn

1.30 Übung 8d

a

- Wie ist deine Telefonnummer?
- Meine Nummer ist 06203 81654.
- 06203 81654.
- Ja, richtig.

b

- Wie ist deine Telefonnummer?
- 01978 9032457.
- 01978 9022457?
- Nein 01978 9032457.

c

- Name?
- Ranga Joschar.
- Telefon?
- 030 7819632.
- Danke.

d

Ruf mich bitte an. Meine Telefonnummer ist 09123 485760.

1.31 **Kapitel 2: Kontakte**

Aufgabe 1a

- Wie ist die Telefonnummer von Pablo? ... Ah hier: 9-3-3-4-0-2-7. O.k.
- K&L Dienstleistungen. Müller, guten Tag.
- Pablo! Ich mache eine Party ... Pablo? Bist du das?
- Äh ... Entschuldigung, mein Name ist Müller. Martin Müller. Eine Party? Ich komme!
- Ist da 9-3-3-4-0-2-7?
- Ja. Meine Nummer ist 9-3-3-4-0-2-7.
- Ich möchte mit Herrn Puente sprechen. ...
- Wie ist die Nummer von Herrn Puente, bitte?
- Herr Puente? ... Moment....
- Ja, Pablo.
- Herr Puente-hat die Nummer 93-34-0-3-7.
- Wie bitte? Bitte noch einmal langsam.
- 9-3-3-4-0-3-7.
- Vielen Dank, auf Wiederhören.
- Kein Problem!
- 9-3-3-4-0-3-7.
- Bitte warten Sie. Wir sind gleich für Sie da. ... Bitte warten Sie ...
- ◇ K&L Dienstleistungen, mein Name ist Puente ...
- Hallo Pablo... Die Telefonnummer ist falsch.
- ◇ Nesrin! Hallo! Die Telefonnummer ist falsch?
- Ja. Da ist ein Herr Müller.
- ◇ Herr Müller? Das ist der Chef!
- Oh, tut mir leid, Pablo. Aber er ist nett.
- ◇ Oh, da kommt er. Wir telefonieren später. Tschüs.

1.32 **Aufgabe 2b**

1

- Hallo ...
- Hallo, Pablo hier. Ist alles o.k.?
- Ja, aber ... Wie ist denn deine Handynummer?
- Meine Nummer ist: 0-1-5-1- 5-0-9-7-4-4-5
- Bitte noch einmal, langsam.
- 0-1-5-1 – 5-0-9-7-4-4-5
- Danke. Ich mache am Samstag eine Party. Kommst du?
- Ja, gerne.
- Super! Du, eine Frage. Hast du die Telefonnummer von Dana Nowak?
- Ja. Hier: Die Vorwahl ist: 0-8-9. Die Telefonnummer ist: 45-83-66.
- Noch einmal bitte.
- 0-8-9--4-5-8-3-6-6.
- Danke, Pablo. Bis Samstag.
- Bis dann. Tschüs.

1.33 **2**

- Dana Nowak.
- Hallo, Dana, Nesrin hier.
- Nesrin, wie geht es dir?
- Sehr gut, danke. Ich mache am Samstag eine Party. Kommst du?
- Eine Party? Super! Ich komme.
- Sag mal, hast du die Nummer von Tian?

- Moment ... Die Vorwahl ist 0-8-9-, die Telefonnummer ist 58-46-30.
 - 0-8-9-5-8-4-6-1-3?
- Nein, am Ende 3-0. Also ich wiederhole:
0-8-9-5-8-4-6-3-0.
 - Gut, die Nummer habe ich. Danke, Dana, und bis Samstag.
- Tschüüüsss.

1.34 Aufgabe 2c

elf
zwölf
dreizehn
sechzehn
siebzehn
zwanzig
einundzwanzig
zweiundzwanzig
dreißig
einunddreißig
vierzig
fünfzig
sechzig
siebzig
einhundert

1.35 Aufgabe 2d

eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn
elf, zwölf, dreizehn, vierzehn, fünfzehn, sechzehn, siebzehn, achtzehn, neunzehn, zwanzig
einundzwanzig, zweiundzwanzig, dreiundzwanzig, vierundzwanzig, fünfundzwanzig,
sechszwanzig, siebenundzwanzig, achtundzwanzig, neunundzwanzig, dreißig
einunddreißig, zweiunddreißig, dreiunddreißig, vierunddreißig, fünfunddreißig,
sechszwanzig, siebenunddreißig, achtunddreißig, neununddreißig, vierzig
fünfzig, sechzig, siebzig, achtzig, neunzig, einhundert

1.36 Aufgabe 2e

1
30
2
25
3
16
4
91
5
56
6
80

1.37 Aufgabe 2f

zwei
sieben
dreizehn

zweiundzwanzig
neunundneunzig
einhundert

1.38 Aufgabe 3b

1

- Hallo, Pablo, wie geht's?
- Hallo, Ben, gut, danke. Sag' mal, hast du WhatsApp?
- Nein, noch nicht. Aber ich habe ein neues Handy.
- Wie ist die Nummer?
- Das ist 0178 96 54 39 87.
- Bitte langsam!
- 0178 96 54 39 87.
- Danke.

1.39 2

- Bist du bei Facebook, Pablo?
- Nein. Ich habe nur WhatsApp. Und du, Dana?
- Ich nicht, aber ich habe Skype. Und du?
- Ich auch.
- Wie ist dein Skype-Name?
- Paboso93.
- Super, wir skypen.

1.40 3

- Hallo, Karin.
- Guten Abend, Nesrin.
- Wie geht's?
- Gut. Ich mache heute Abend Fotos.
- Toll. Schickst du mir ein paar Fotos?
- Ja klar! Bist du bei Facebook?
- Nein, leider nicht!
- Hast du eine E-Mail-Adresse?
- Ja, meine E-Mail-Adresse ist: Nesrin.efe@web.de.
- Nesrin Efe et Web Punkt D E ?
- Nein, Nesrin Punkt Efe Ed Web Punkt D E.

1.41 Aufgabe 3d

- Hast du eine E-Mail-Adresse?
- Ja, meine E-Mail-Adresse ist
silvi_max-lin@telus.net
- Bist du bei Facebook?
- Nein, ich bin nicht bei Facebook.

1.42 Aufgabe 4a

Dialog 1

- Hallo, wie heißt du?
- Pablo.
- Woher kommst du?
- Aus León.
- Sprichst du Portugiesisch?
- Nein, ich spreche Spanisch. Ich bin Spanier!
- Ach so.

o Und wie heißt du?

• Karin.

1.43 Dialog 2

• Das ist Dana.

o Hallo Dana.

• Dana, das ist Karin.

◊ Hallo, Karin. Kommst du aus Deutschland?

o Ja, ich bin Deutsche. Und du?

◊ Ich komme aus Polen.

o Dzień dobry.

◊ Toll, du sprichst Polnisch!

o Ja, ein bisschen.

1.44 Dialog 3

• Und das sind Evdokia und Kyra. Sie kommen aus Griechenland, aus Athen.

o Hallo, ich bin Karin.

◊ Guten Abend, Karin.

o Hallo.

o Ihr sprecht aber gut Deutsch.

o Oh, wir lernen Deutsch, aber Deutsch ist ein bisschen schwer.

1.45 Aufgabe 5b

Deutschland – Polen – Italien – Portugal – Syrien – Griechenland

Deutsch – Polnisch – Italienisch – Portugiesisch – Arabisch – Griechisch

1.46 Kapitel 2: Übungen

Übung 2c

eins

17

zwei

90

drei

30

vier

16

fünf

14

sechs

50

sieben

90

acht

18

neun

14

zehn

99

elf

30

zwölf

66

1.47

Übung 2d

eins

siebzehn

siebzig

zwei

neunzehn

neunzig

drei

dreißig

dreizehn

vier

sechzehn

sechzig

fünf

vierzig

vierzehn

sechs

fünfzehn

fünfundzig

sieben

neunzig

neunzehn

acht

achtzehn

achtzig

neun

vierundvierzig

vierzehn

vierzig

zehn

neunzehn

neunzig

neunundneunzig

elf

dreißig

dreizehn

dreiunddreißig

zwölf

sechshundsechzig

sechzig

sechzehn

1.48

Übung 3a

1

Hast du Skype?

2

Haben Sie WhatsApp?

3

Ich habe Skype.

4

Sind Sie bei Facebook?

5

Wie ist die E-Mail-Adresse von Ben?

6

Nesrin, bist du bei Facebook?

1.49 Übung 3b und c

- Haben Sie Skype?
 - Ja, ich habe Skype.
- Sind Sie bei Facebook?
 - Nein, ich bin nicht bei Facebook.

1.50 Übung 3e

o_tan@t-online.de
rima.topal@gmx.de
info@familie-funke.de
rosa-felix@hotmail.com

1.51 Übung 5c

eins

Ich heiße Monika. Ich komme aus Tschechien. Ich spreche Tschechisch und Polnisch.

zwei

Salut. Ich bin Jean. Ich komme aus Frankreich. Ich bin Franzose und spreche Französisch.

drei

Hallo, ich bin Anna. Ich komme aus Köln und wohne in Berlin.

vier

Ich bin Ali. Ich komme aus der Türkei und spreche Türkisch. Ich lerne jetzt Deutsch.

fünf

Ich bin Hassan. Ich komme aus dem Irak. Ich spreche Arabisch und ein bisschen Deutsch.

1.52 Richtig schreiben

a

Wie heißen Sie?
Schreiben Sie.
Das ist mein Bleistift und das ist mein Radiergummi.

1.53

b

sieben
Türkei
zwei
mein
vierzig
sie
spielen
ein
arbeiten
wie
Portugiesisch
nein
Frankreich
Auf Wiedersehen!

1.54 Haltestelle A

Aufgabe 3c

1

Moin. Ich heiße Ole. Ich wohne in Hamburg, in Norddeutschland. Wir sagen „Moin“ und „Tschüs“.

1.55

2

- Grüß Gott, Herr Wolny! Sie sind wieder in München?
- Grüß Gott, Herr Weber! Ja, ja.
- Na dann alles Gute, Herr Weber, servus.
- Servus, Herr Wolny.

1.56

3

- Grüezi. Sind Sie neu hier?
- Ja, guten Tag, ich bin aus England. Sagt man in der Schweiz „Grüezi“?
- Ja, auf Schweizerdeutsch sagen wir „Grüezi“ und „Uf Widerluege“
- Aha, also „Uf Widerluege!“

1.57

Kapitel 3: Wie heißt das auf Deutsch?

Aufgabe 1b

- 1 der Kuli
- 2 das Deutschbuch
- 3 das Wörterbuch
- 4 das Heft
- 5 die Schere
- 6 der Bleistift
- 7 das Handy
- 8 die Brille
- 9 die Lampe
- 10 der Laptop
- 11 die Tasse
- 12 die Maus
- 13 das Post-it
- 14 der Spitzer
- 15 der Radiergummi

1.58

Aufgabe 1c

- Wie heißt das?
- Laptop, der Laptop.
- Du bist super, Ina!
- Und wie heißt das, Mama?
- Das weiß ich nicht.
- Aber Mama! Das heißt Maus, die Maus. Und das hier?
- Heft, das Heft.

1.59

Aufgabe 4a und b

Dialog 1

- Hier ist ein Kuli. Ben, ist das dein Kuli?
- Nein, das ist der Kuli von Dana.
- ◇ Oh, ja, das ist mein Kuli. Danke.

1.60 Dialog 2

- Da ist ein Handy. Dana, ist das dein Handy?
- Nein, das ist das Handy von Maria!

1.61 Dialog 3

- Wo ist meine Brille?
- Hier liegt eine Brille. Ist das deine Brille?
- Nein, das ist die Brille von Eleni.

1.62 Aufgabe 5a

- Ist das ein Hund?
- Nein, das ist kein Hund.
- Das ist eine Katze!
- Nein, das ist keine Katze.
- Hm ...
- Das ist ein Auto.
- Ein Auto! Ach so!!

1.63 Aufgabe 5d

- Ist das ein Haus?
- Nein, das ist kein Haus.
Das ist ein Auto.
- Echt?

- Ist das ein Tisch?
- Nein, das ist kein Tisch.
Das ist eine Tafel.
- Echt?

1.64 Aufgabe 6b

Dialog 1

- Meyer.
- Guten Morgen, Herr Meyer, hier ist Maria Canale.
- Guten Morgen.
- Herr Meyer, mein Computer funktioniert nicht.
- Sind Sie sicher?
- Ja, der Monitor ist schwarz.
- Ist das Kabel kaputt?
- Das Kabel?
- Ja, vielleicht ist es kaputt. Einen Moment, ich komme gleich.

1.65 Dialog 2

- Wo ist mein Tablet?
- Dein Tablet? Keine Ahnung! – Hier ist dein Handy.
- Ja, klar, mein Handy habe ich, aber mein Tablet ist weg.
- Vielleicht ist es zu Hause?
- Hm, ich weiß nicht.

1.66 Dialog 3

- Mist! Meine Maus!
- Was ist das Problem? Ist sie kaputt?
- Nein, meine Maus ist weg. Wo ist sie?
- Deine Maus ist nicht weg. Sie ist doch hier!

1.67 Aufgabe 7a und b

die Tafel – die Tasse – die Schere – das Heft – sie – die Brille – das Poster – der Ordner – der Kuli – kurz

1.68 Aufgabe 8a

Dialog 1

- Herr Daus, wie ist Ihre Telefonnummer, bitte?
- 0152 ...
- Nicht so schnell! Wiederholen Sie bitte.
- Natürlich, gerne: 0-1-5-2 8-8-9-0-0-7-1.

1.69 Dialog 2

- Guten Tag, Herr Bart. Hier spricht Maria Canale.
- Hallo, Frau Canale.
- Guten Tag, Herr Bart. Eine Frage: Wie ist die Telefonnummer von Frau Pfeffer, bitte?
- Frau Pfeffer? Warten Sie mal ... Nein, das weiß ich auch nicht. Fragen Sie bitte Herrn Thomson.
- O.k., das mache ich.

1.70 Dialog 3

- Guten Tag, mein Name ist Carullo.
- Entschuldigung, Ka...?
- Carullo.
- Mit K oder mit C? Buchstabieren Sie bitte.
- Gerne, C-a-r-u-l-l-o.
- Vielen Dank.

1.71 Aufgabe 9b

- Hallo, Herr Thomsen. Hier ist Maria Canale. Ich ...
- Hallo, Frau Canale! Alles klar?
- Ja, alles o.k. Eine Frage: Wie ist die Telefonnummer von Frau Pfeffer?
- Frau Pfeffer – Frau Pfeffer ... warten Sie ... ja, hier: 0172-22-54-44-43.
- Nein, nicht die Handynummer. Die Nummer im Büro.
- Ah so! Ja, hier, also: 0-8-9 für München, klar, und dann 35 45 67.
- Nicht so schnell! Wiederholen Sie bitte und sprechen Sie bitte langsam.
- Entschuldigung, ja, also; 0-8-9 3-5 4-5 6-7.
- Danke! Und noch eine Frage: Männert. Wie schreibt man das? Mit e oder ä?
- Uff, Frau Canale, das weiß ich auch nicht. Moment ... ja hier — mit ä.
- Danke, und heißt es das Termin oder der Termin?
- Ähm ... der Termin. Noch eine Frage?
- Im Moment nicht, danke, Herr Thomsen.

1.72 Kapitel 3: Übungen

Übung 3

Dialog 1

- Wie heißt das auf Deutsch?
- Schreibtisch.
- Wie schreibt man das?
- S-c-h-r-e-i-b-t-i-s-c-h.
- Wie ist der Artikel?
- Der, es heißt der Schreibtisch.

Dialog 2

- Wie heißt das auf Deutsch?
- Monatskarte.
- Wie schreibt man das?
- M-o-n-a-t-s-k-a-r-t-e.
- Wie ist der Artikel?
- Die, es heißt die Monatskarte.

Dialog 3

- Wie heißt das auf Deutsch?
- Straßenbahn.
- Wie schreibt man das?
- S-t-r-a-ß-e-n-b-a-h-n.
- Wie ist der Artikel?
- Die, die Straßenbahn.

Dialog 4

- Wie heißt das auf Deutsch?
- Sonnenbrille.
- Wie schreibt man das?
- S-o-n-n-e-n-b-r-i-l-l-e.
- Das Sonnenbrille?
- Nein, die – die Sonnenbrille.

1.73

Aufgabe 7a und b

die Tafel
die Lampe
das Heft
die Schere
der Schlüssel
die Brille
der Radiergummi
der Stuhl
das Poster

1.74

Aufgabe 9a

Dialog 1

- Entschuldigung, Herr Meinck. Wie ist die Telefonnummer von Herrn Kaar?
- Die Telefonnummer von Herrn Kaar? Das weiß ich nicht.

Dialog 2

- Wie heißt das auf Deutsch?
- Das ist ein Wörterbuch. Wörterbuch, das Wörterbuch.

Dialog 3

- Katze ... die Katze, der Katze, das Katze? Wie ist der Artikel von „Katze“?
- *Die*, es heißt *die* Katze.

Dialog 4

- Peter ...? Entschuldigung, wie ist der Familienname? Wie schreibt man das, bitte?
- Mein Familienname ist Müller, also M-ü-l-l-e-r.

1.75 **Kapitel 4: Einen Kaffee, bitte.**

Aufgabe 1a

Dialog 1

- Hallo, ist hier noch frei?
- Ja, klar!

1.76 **Dialog 2**

- Zahlen, bitte!
- Das macht dann 5 Euro, bitte.

1.77 **Dialog 3**

- Hm.... lecker!!
- He, das ist mein Kuchen!

1.78 **Dialog 4**

- Hallo, Dana. Ein Wasser und eine Cola, bitte.
- Ja, gerne.

1.79 **Aufgabe 2a**

Dialog 1

- Hallo, Sofia. Wie geht's?
- Hallo, Dana. Danke, gut. Und wie geht's dir?
- Es geht. Ich arbeite heute in der Cafeteria und ich bin so müde!

1.80 **Dialog 2**

- Guten Tag, Frau Krüger. Wie geht es Ihnen?
- Danke, sehr gut.

1.81 **Aufgabe 2b und c**

Dialog 1

- Hallo, Sofia. Wie geht's?
- Hallo, Dana. Danke, gut. Und wie geht's dir?
- Es geht. Ich arbeite heute in der Cafeteria und ich bin so müde!
- Oh... Aber morgen arbeitest du nicht, oder?
- Nein, da habe ich frei. Ah, hallo, Ben. Ben, das ist Sofia. Wir arbeiten zusammen in der Cafeteria. Sofia, das ist mein Freund Ben.
- ◇ Hallo, Sofia!

1.82 **Dialog 2**

- Guten Tag, Frau Krüger. Wie geht es Ihnen?
- Danke, sehr gut. Sind Sie müde, Frau Nowak?
- Ja, ein bisschen.
- Dann machen Sie jetzt Feierabend.
- Danke.
- Hallo, Ben! Frau Krüger, das ist mein Freund, Ben Bieber. Ben, das ist meine Chefin, Frau Krüger.
- Guten Tag, Herr Bieber.

1.83 **Aufgabe 3a**

- Guten Morgen, Frau Nowak.
- Guten Morgen, Frau Krüger.
- Ben ist ja wirklich nett!
- Oh, danke! ... Äh, Frau Krüger, hier fehlt der Preis! Wie viel kostet ein Kaffee, bitte?
- Ah ja, Entschuldigung. Ein paar Preise sind neu. Der Kaffee kostet jetzt 1 Euro und 80 Cent.

- Danke. Und eine Cola, wie viel kostet die?
 - 2 Euro.
- Mhm. Und die Minipizza, wie viel kostet die jetzt?
 - 2 Euro 40.
- Okay. Und eine Kiwi?
 - 40 Cent.
- Danke.

1.84 Aufgabe 3b und c

- Käse – der Käse – Brötchen – das Brötchen – das Käsebrötchen
- Wie viel kostet das Käsebrötchen?
- Das Käsebrötchen kostet 2 Euro.
- Apfel – der Apfel – Saft – der Saft – der Apfelsaft
- Wie viel kostet der Apfelsaft?
- Der Apfelsaft kostet 1 Euro 70.

1.85 Aufgabe 4a

- Guten Tag, Frau Fritsche. Was möchten Sie, bitte?
- Ich möchte einen Tee.
- Und Sie, Herr Bender? Möchten Sie auch einen Tee?
- ◇ Nein, keinen Tee. Lieber ein Wasser, bitte.
- Und ich möchte eine Banane, bitte.
- ◇ Ich möchte ein Brötchen.
- Ein Schinkenbrötchen oder ein Käsebrötchen?
- ◇ Ein Käsebrötchen, bitte.
- Ja, gerne. Das macht dann 5 Euro 70.

1.86 Aufgabe 5c

- Tee, sechzehn, Brezeln, sehr, gerne
- möchte, zwölf, Brötchen, schön
- Sechzehn Brezeln, bitte!
- Sehr gerne.
- Möchtest du Brötchen?
- Ich möchte zwölf Brötchen.

1.87 Aufgabe 6

Dialog 1

- Tag, Frau Krüger.
- Hallo, Frau Fritsche. Wie geht es Ihnen?
- Ach, es geht. Ich bin ein bisschen müde. Und Ihnen?
- Gut, danke. Viel Arbeit. Und, wie ist der Apfelkuchen?
- Sehr gut! Wie immer.

1.88 Dialog 2

- Hallo, Dana. Habt ihr heute keinen Kuchen?
- Nein, der Kuchen ist heute leider schon weg.

- Hm. Dann möchte ich einen Apfel.
- Äh... wir haben nur noch einen Apfel, und der ist schon ein bisschen alt...
- Gut, dann möchte ich eine Banane.
- Das macht 90 Cent.

1.89 Dialog 3

- Ich möchte gerne ein Käsebrötchen. Was kostet das, bitte?
- Moment ... Brötchen ... 2 Euro 20.
- 2 Euro 20? So viel?
- Äh, Entschuldigung. 2 Euro 20 kostet das Schinkenbrötchen, das Käsebrötchen kostet 2 Euro.
- Gut, dann ein Käsebrötchen und ein Wasser, bitte.
- 2 Euro 80, bitte.

1.90 Aufgabe 7b

- Ah, unser Kursfest – sehr schön! Wir haben alles, oder?
- Brötchen, Brote, Brezeln, Äpfel, Bananen, Saft, Tee, Kaffee ... Äh, trinkst du Kaffee schwarz?
- Nein, warum? Ah, wir haben keine Milch und keinen Zucker! Okay, das hole ich gleich in der Cafeteria. Und Wasser haben wir auch noch nicht.
- Und Kuchen?
- Ben macht zwei Kuchen. Er kommt gleich.
- Ah ja, stimmt.

1.91 Aufgabe 7c

- Glaubst du, das ist genug?
- Also, wir sind 12 Personen. Und wir haben 2 Brote, ... 10 Brötchen, ... 5 Brezeln, ... 6 Äpfel, 3 Bananen. Und ... 12 Gläser, ... 12 Tassen und ... 12 Stühle. Ja, das ist genug!
- Haben wir keine Minipizzas?
- Nein, aber wir haben genug Brezeln.
- Gut!

1.92 Aufgabe 8b

- Haben wir keine Minipizzas?
- Nein, wir haben Brezeln.
- Und wo sind die Kuchen?
- Die Kuchen hat Ben. Er kommt sofort.
- Hallo, Ben. Wo sind deine Kuchen?
- ◇ Hier sind meine Kuchen. Ein Apfelkuchen und ein Käsekuchen.

1.93 Kapitel 4: Übungen

Übung 3b

Dialog 1

- Wie viel kostet ein Apfelsaft, bitte?
- Eins achtzig.
- Wie bitte?
- 1 Euro 80.

Dialog 2

- Ein Wasser, bitte.
- Ein Wasser, gerne.
- Wie viel kostet das?
- Eins neunzig.

Dialog 3

- Wie viel kostet die Cola?
- 2 Euro 10.

Dialog 4

- Wie viel kostet das Brötchen?
- Das Käsebrötchen oder das Schinkenbrötchen?
- Das Käsebrötchen.
- 2 Euro.

Dialog 5

- Eine Pizza, bitte.
- Die Pizza kostet 7 Euro 60.
- Oh! Dann bitte ein Brötchen.
- Okay. Das kostet 1 Euro 60.

1.94

Übung 3c

- Ah, die Preise sind neu! Wie viel kostet die Cola jetzt?
- Die Cola kostet 2 Euro 10.
- Wie viel kostet das Wasser?
- Das Wasser kostet eins neunzig.
- Wie viel kostet der Kaffee?
- Der Kaffee kostet 1 Euro 80.
- Wie viel kostet der Tee?
- 1 Euro 70.
- Und die Pizza?
- 2 Euro 20.
- Und wie viel kostet ein Brötchen?
- 1 Euro 50.
- Was kostet eine Brezel?
- 90 Cent.
- Und ein Kuchen?
- 1 Euro 30.
- Und wie viel kostet eine Banane?
- 80 Cent.

1.95

Übung 5

- Guten Tag. Haben Sie Apfelkuchen?
- Ja, möchten Sie auch Kaffee?
- Nein, danke, ich möchte lieber Cola.
- Das kostet 3 Euro 50.

1.96

Übung 6c

- Ich möchte gerne ein Käsebrötchen. Wie viel kostet das, bitte?
- Ein Brötchen ... 2 Euro 20.
- 2 Euro 20? So viel?
- Entschuldigung. 2 Euro 20 kostet das Schinkenbrötchen, das Käsebrötchen kostet 2 Euro.
- Gut, dann ein Käsebrötchen und ein Wasser, bitte.
- 2 Euro 80, bitte.

1.97

Richtig Schreiben

Wie geht es Ihnen?
Arbeitet ihr morgen?

Möchten Sie Tee?
Wir möchten lieber Kaffee.
Die Brezeln sind sehr gut.
Zehn Kiwis.

1.98

Haltestelle B

Aufgabe 1b

Dialog 1

- Wie heißt das auf Deutsch?
- Kuli. Das ist ein Kuli.
- Nein, das ist kein Kuli.
- Ach ja, das ist ein Bleistift.
- Richtig, ein Bleistift.

Dialog 2

- Was möchten Sie, bitte?
- Einen Kaffee, bitte.
- Mit Milch und Zucker?
- Nein, schwarz. Was kostet das?
- 1 Euro 20, bitte.

2.1

Kapitel 5: Was machst du heute?

Aufgabe 1a

Sonntag Wochenende ausschlafen ... Herrlich! ... Ich liebe Sonntag. ... frühstücken ... Sport machen Gäste einladen ...
Was ist los? Aufstehen? Aber heute ist doch S-o-n-n-t-a-g. Arbeit? Heute ist doch S-o-n-n-t-a-g. Sonntag ... fernsehen ... mit Selma und Dennis spazieren gehen ...

2.2

Aufgabe 1b

Markus, aufwachen! ... Kaffee. Der Kaffee ist fertig! ... Mann, steh auf, es ist spät. Es ist schon 6 Uhr 20! Um 7 Uhr fährt der Bus. Die Arbeit! Heute ist nicht Sonntag, heute ist Donnerstag. ...

Mama, Papa schnarcht. Guten Morgen, Papa! ... Papa? ... Papa schläft. ... Er schläft immer lange. ... Steh auf, Papa.

Markus, steh jetzt auf! Der Bus kommt gleich ...

Was ist los? Ist heute nicht Sonntag?

2.3

Aufgabe 2a

Stop! Halt!
Na toll, ich komme zu spät. Und jetzt?
Wann fährt der nächste Bus? Wo ist der Fahrplan ...

2.4

Aufgabe 2c

- Entschuldigung. Wie spät ist es?
- Halb acht.
- Wie bitte?
- Es ist 7 Uhr 30.

2.5 **Aufgabe 2d**

eins

Viertel nach sieben Noch 10 Minuten ...

2.6 **zwei**

Es ist sieben Uhr. Hier ist Radio Energy mit den Nachrichten. Guten Morgen. London. ...

2.7 **drei**

Es ist Viertel vor acht. Wir haben jetzt Englisch. Wir müssen in die Klasse.

2.8 **vier**

- Wann hast du den Termin beim Arzt?
- Um halb acht.
- So früh?
- Ja, ist doch gut. Ich gehe dann von dort zur Arbeit.

2.9 **Aufgabe 3a**

- Lehmann!
- Guten Morgen, Herr Lehmann.
- Guten Morgen, Herr Kranz. Sind Sie schon im Büro?
- Nein, der Bus ist weg. Ich komme ein bisschen später.
- Wann sind Sie da? Um 9 Uhr haben wir einen Termin.
- Der Bus fährt um Viertel vor acht. Ich bin um fünf vor neun im Büro.
- Okay, dann ist ja alles gut. Bis später.
- Bis gleich!

2.10 **Aufgabe 5c**

- Hallo, Laura!
- Hallo, Selma, hallo Dennis! Wie geht's euch?
- Sehr gut ... Aber es ist kalt.
- Oh, hier ist es heiß!
- Was machst du heute?
- Heute? Mmmm. Ich mache nicht viel. Ich gehe zum Strand, ich mache Sport und esse ein Eis.
- Ach toll!
- Und ich schreibe eine E-Mail an meine Mutter. Heute Abend besuche ich einen Freund. Und du? Du backst einen Kuchen ...
- Ja. Morgen kommt Pablo zu Besuch.
- Ich lese die Zeitung und dann mache ich einen Salat zum Abendessen. Und heute Abend sehe ich einen Film mit Markus.
- Gemütlich! Wie geht's Markus?
- Oh gut, er ...

2.11 **Aufgabe 6a**

eins

Ich komme schon!

Hallo Silvie. Wo gehen wir hin?

zwei

drei

vier

Mach mal laut!

Schön!

fünf

sechs

Hallo, hallo.

...

Wie geht's euch? Ist alles gut?

...

Wie geht's Opa?

...

Ja, ja.

...

Kalt hier.

...

Nein, nein, alles o.k.

sieben

acht

Also, was brauche ich noch ... Ach ja! Milch und Kaffee!

2.12 Aufgabe 6b und c

Selma

Mein Mann und ich lieben Musik. Zu Hause hören wir auch viel Musik. Und natürlich rufen wir die Familie an. Ich telefoniere sehr lange mit meiner Schwester.

2.13 Markus

Also, ich mache gerne Sport. Sport ist gesund. Am Sonntag schlafen wir aus, dann fahren wir oft Fahrrad. Am Samstag spiele ich Fußball.

2.14 Laura

In meiner Freizeit gehe ich in die Stadt und kaufe ein. Meine Freundin kommt mit. Und abends gehen wir dann aus und tanzen.

2.15 Roman

Ja, also, ich arbeite sehr viel. In meiner Freizeit bin ich gerne zu Hause. Ich sehe fern. Am Wochenende lade ich auch Freunde zu mir ein. Wir essen und trinken und manchmal sehen wir auch einen Film.

2.17 Kapitel 5: Übungen

Übung 2a

eins

- Entschuldigung, wann fährt der Bus Nummer 89?
- Moment, bitte. Um 07:55 Uhr.
- Danke.

zwei

- Entschuldigung. Führt der Bus Nummer 10 von hier?
- Ja, aber der nächste fährt erst um halb zehn.
- Vielen Dank.

drei

Achtung. Eine Durchsage. Der Bus Nummer 19 fährt heute um 16:40 Uhr von Haltestelle 2 ab.

Ich wiederhole. Bus Nummer 19 heute um 16:40 Uhr von Haltestelle 2.

2.18 Übung 2b

eins

Es ist 10:30 Uhr. Sie hören die Nachrichten.

zwei

Liebe Kunden. Unser Supermarkt öffnet ab sofort für Sie bis 22 Uhr. Kaufen Sie auch abends ein.

drei

Guten Tag, Herr Brunner. Der Chef möchte Sie um 08:20 Uhr in seinem Büro sprechen.

vier

- Wie spät ist es?
- Es ist erst 05:00 Uhr. Der Wecker geht falsch. Schlaf weiter.

fünf

Sie haben eine neue Nachricht. Heute 20:55 Uhr.
Ja, hallo Markus ...

2.19 Übung 2d

eins

- Anna, wie spät ist es?
- Es ist fünf vor zwölf.
- Gehen wir Mittagessen?
- Ja, gute Idee.

zwei

- Ja, hallo, Andreas. Wo bleibst du denn? Es ist schon Viertel nach drei.
- Ich komme gleich. Ich bin noch im Auto.

drei

- Hallo, Maria, gehst du zum Deutschkurs?
- Nein, ich lerne Englisch.
- Wollen wir einen Kaffee trinken?
- Gerne später. Mein Kurs fängt Viertel vor acht an.

vier

- Ich bin müde. Ich gehe ins Bett.
- Wie spät ist es denn?
- Es ist zehn vor eins.
- So spät?

fünf

Hallo, Lena. Ron hier. Ich komme morgen leider etwas später. Ich denke, ich bin erst Viertel nach zehn im Büro. Bis morgen.

2.20 Übung 6c

1. Am Montag fährt Markus mit dem Bus zur Arbeit.
2. Am Wochenende gehen Markus, Selma und Dennis im Park spazieren.
3. Selma ruft am Sonntag immer ihre Familie an.
4. Markus fährt am Samstag immer zwei Stunden Fahrrad.

2.21 Richtig schreiben

a

Straße
Stuhl

Stadt
Stuttgart
spielen
Spanisch
sprechen
spät

2.22

b

- Entschuldigung. Wie spät ist es?
- Es ist Viertel nach Zehn.

- ◇ Sprichst du Spanisch?
- Ja, ich spreche auch Portugiesisch.

- Wo spielt ihr Fußball?
- Auf der Straße.

- ◇ Möchten Sie einen Stuhl?
- Nein, danke.

- ◇ Wie schreibt man die Stadt Stuttgart?
- Ich buchstabiere: S t u t t g a r t.

2.23

Kapitel 6: Das schmeckt gut!

Aufgabe 1b und c

- Hallo.
- Hallo, Mama!
- Hallo, Senia, wie geht's dir ?
- Danke, gut! Und dir?
- Na, ja, es geht – Wann kommst ...?
- Du, Mama, ich hab wenig Zeit. Ich lade heute einen Freund zum Abendessen ein und will einen Gemüsereis machen. Was brauche ich denn dazu?
- Ähm. Also – du brauchst Reis.
- Das weiß ich. Für Gemüsereis braucht man Reis. Und was noch?
- Also ich mache Gemüsereis immer mit Zucchini, Paprika ...
- Moment, ich notiere das gleich: Zucchini, Paprika ...
- ... Zwiebeln und Karotten.
- ... Zwiebeln und Karotten.
- Und, äh, etwas fehlt, warte mal ...
- Pilze?
- Ja, richtig, Pilze.
- Danke, Mama! Reis habe ich zu Hause. Dann gehe ich jetzt in den Gemüseladen. Da sind die Sachen immer ganz frisch.
- Ja, mach das. Und wann kommst du mal vorbei? Du ...
- Ich ruf dich an, Mama, o.k.? Tschüüüüs.

2.24

Aufgabe 2a und b

- Guten Tag.
- Guten Tag. Was hätten Sie gerne?
- Ich brauche Zucchini. Was kosten die Zucchini?

- 2 Euro 80 das Kilo.
- Gut. Geben Sie mir bitte 3 Zucchini.
- Noch etwas?
- Ja, ich brauche noch zwei Paprika und zwei Zwiebeln.
- Zwei Paprika und zwei Zwiebeln. Noch etwas?
- Ja, ich hätte gerne noch 500 Gramm Karotten und einen Salat.
- Einen Salat und 500 Gramm Karotten. Ist das alles?
- Ja, danke.
- Das macht 6 Euro 90.
- Hier, bitte. Auf Wiedersehen!
- Auf Wiedersehen!

2.25 Aufgabe 2c

1

- Was hätten Sie gerne?
- Karotten. Ich hätte gerne Karotten. – Was hätten Sie gerne?
- ◇ Tomaten. Ich hätte gerne Tomaten.

2.26

2

- Was kosten die Karotten?
- 2 Euro 50. Die Karotten kosten 2 Euro 50. Was kosten die Tomaten?
- ◇ 3 Euro 30. Die Tomaten ...

2.27 Aufgabe 5a

Dialog 1

- Hallo, Senia.
- Hallo, Ron. Die Blumen sind sehr schön. Danke!
- Mmm, das Essen riecht gut. Lecker! Ich habe richtig Hunger.

2.28 Dialog 2

- Ich hole die Getränke. Deckst du den Tisch, bitte?
- Klar, wo sind Teller und Besteck?
- Hier. Messer, Gabeln und Löffel sind links. Die Servietten auch.

2.29 Dialog 3

- Guten Appetit und Prost.
- Prost! Der Wein schmeckt toll!
- Ich finde den Reis und das Gemüse super! Du kochst wirklich sehr gut!
- Ich finde den Salat und die Salatsoße fantastisch!

2.30 Aufgabe 6a

sehr gut
lecker
fantastisch
köstlich
spitze
super

2.31 Aufgabe 8a

iiiiiiiiii — üüüüüüüüüü

iü-iü-iü-iü

2.32 Aufgabe 8b

früh
Frühstück
frühstücken
Gemüse
Müsli
Sie isst zum Frühstück nie Gemüse.
Sie frühstückt am Dienstag Müsli und Milch.

2.33 Aufgabe 9a

- Senia, was isst du gerne?
- Ich mag fast alles: Käse, Milch, Obst ...
- Und Gemüse?
- Ja, ich mag Gemüse sehr, besonders Tomaten.
- Magst du auch Fisch und Fleisch?
- Nein, ich mag keinen Fisch und Fleisch esse ich nur manchmal.

2.34 Aufgabe 9b

Dialog 1

- Isst du gerne Gemüse Pablo?
- Hm, ich mag Salat, aber ich esse keine Tomaten. Und Kartoffeln mag ich auch nicht.
- Isst du gerne Obst?
- Ja, ich mag Äpfel. Bananen finde ich furchtbar!

2.35 Dialog 2

- Ben, du trinkst oft Orangensaft. Was trinkst du noch gerne?
- Ich mag Tee, Mineralwasser, eigentlich alles.
- Isst du auch alles?
- Nein. Ich mag keinen Salat und ich esse auch nicht gerne Fleisch.

2.36 Dialog 3

- Und du Eleni, was magst du?
- Ich esse gerne gesund. Ich mag Obst, also Äpfel, Bananen, Orangen ... Käse mag ich nicht so sehr. Aber Kuchen und Schokolade esse ich auch gerne. Das ist vielleicht nicht so gesund, schmeckt aber so gut!

2.37 Kapitel 6: Übungen

Übung 1b

die Milch
das Brot
das Obst
die Wurst
der Salat
der Käse
das Gemüse
das Olivenöl

2.38 Übung 2a

- Guten Tag. Was hätten Sie gerne?
- 1 Kilo Kartoffeln, bitte.
- 1 Kilo Kartoffeln. Noch etwas?
- Ja, was kosten die Tomaten?

- 2 Euro 99 das Kilo.
- Gut, ich hätte gerne 500 Gramm.
- Ist das alles?
- Ja, danke.
- Das macht 5 Euro bitte.
- Hier, bitte.
- Auf Wiedersehen.
- Auf Wiedersehen.

2.39 Übung 2b

- Was hätten Sie gerne?
- Ich brauche drei Zucchini.
- Noch etwas?
- Ja, fünf Zwiebeln, bitte.
- Ist das alles?
- Nein, ich brauche auch Tomaten, bitte.

2.40 Übung 3c

Heute bei Medeka ihrem Lebensmittelpartner im Angebot:

Eier: 10 Stück 1,23€.

Frisch auf den Tisch. Fisch aus dem Atlantik. 100g heute nur 1,15 €.

Sonnengereifte Tomaten aus Spanien. Das Kilo nur 2,10 €.

Diese Woche im Angebot: Spaghetti Medeka Hausmarke, 500g-Packung nur 99 Cent.

Zitronen aus ökologischem Landbau – heute nur 30 Cent das Stück. Greifen Sie zu!

2.41 Übung 4c

- Hallo, Beate. Hier ist Sabine.
- Hallo, Sabine.
- Du, wir machen am Wochenende ein Frühstück. Kommst du?
- Am Wochenende? Ja, gerne. Wann denn?
- Am Sonntag um 11 Uhr.
- Ja, super.
- Also, bis Sonntag, Beate.
- Bis dann, tschüs! Und danke für die Einladung!

2.42 Übung 6b

A

- Trinkst du auch noch einen Kaffee?
- Ja, der Kaffee schmeckt sehr lecker!

B

- Möchtest du noch einen Teller Suppe?
- Ja! Du kochst fantastisch!

C

- Wie findest du das?
- Die Musik ist spitze!
- Das finde ich auch.

D

- Wie findest du mein neues Handy?
- Ich finde es super!

E

- Der Kuchen schmeckt köstlich! Ich möchte noch ein Stück.
- Und ich möchte zwei, Mama!
- ◇ Aber klar doch!

2.43

Übung 7a

1

Das Frühstück ist wichtig. Ich arbeite den ganzen Tag. Da frühstücke ich morgens gut und ganz in Ruhe zu Hause.

Frühstück, das ist für mich ein großer Kaffee, Brot oder Brötchen mit Butter, Käse und Wurst. Zum Frühstück lese ich auch die Zeitung.

2

Von Montag bis Freitag habe ich nicht viel Zeit für das Frühstück. Natürlich ist Frühstück wichtig, aber meine Arbeit beginnt um 7:30 Uhr, ich stehe um 6:30 Uhr auf, dusche und trinke nur schnell einen Kaffee.

Ich frühstücke dann zusammen mit meinen Kollegen in der Pause, so um 10 Uhr.

3

Meine Mutter macht mir ein Brötchen mit Wurst oder Käse. Das nehme ich mit in die Schule. Ich nehme auch einen Apfel mit.

Aber ich frühstücke auch zu Hause. Ich esse Müsli und trinke ein Glas Milch. Mama sagt: Frühstück ist wichtig.

2.44

Übung 8

1. Ich trinke gerne Apfelsaft.
2. Anna isst Kartoffeln zum Abendessen.
3. Beate und Ron essen gerne Käsekuchen.
4. Möchtest du ein Wurstbrötchen?
5. Ich möchte einen Kartoffelsalat.
6. Ich hätte gerne ein Mineralwasser.

2.45

Richtig schreiben

Ich frühstücke morgens im Büro.

Sina isst sehr gerne Gemüse.

Am Mittwoch früh isst sie ein Müsli.

Zum Frühstück trinken wir Kaffee mit Milch.

Findest du den Nachtschisch auch fantastisch?

Das Kilo Zucchini kostet vier Euro.

2.46

Haltestelle C: Testtraining

Aufgabe 1

Beispiel

- Was möchten Sie bitte?
- Ich hätte gerne einen Käsekuchen, was kostet der?
- Moment, ... Entschuldigung, ich bin neu hier...
- Kein Problem!
- Also ... der Apfelkuchen kostet 2 Euro, und der Käsekuchen kostet 2 Euro 20. 2 Euro 20.
- Aber hier steht: Käsekuchen 2 Euro.
- Ach, stimmt, ja. Entschuldigung. Heute kostet er nur 2 Euro.

2.47

1

- Hallo, Timo! Hast du morgen Zeit? Kochen wir zusammen?
- Ja, gerne!
- Wir können Gemüse mit Zucchini, Paprika und Tomaten machen.
- Äh, Gemüse mag ich nicht so gerne.
- Okay, dann machen wir Fisch!
- Tut mir leid, aber Fisch mag ich auch nicht.
- Hm ... Dann machen wir Fleisch mit Reis und Salat. Magst du das?
- Ja, sehr gerne!

2.48

2

- Gehst du heute einkaufen?
- Ja, wieso?
- Wir brauchen Milch und Wurst. Dennis trinkt immer so viel Milch zum Frühstück.
- Wir haben noch zwei Liter, das ist okay und hier ist auch noch eine Wurst. Aber wir brauchen Käse.
- Ja, stimmt. Wir essen viel Käse.
- Genau. Und wir auch!

2.49

3

- Tag, Leonie! Na, wie geht's?
- Gut, und dir, Emilia?
- Ja, auch gut. Du, machen wir mal wieder zusammen Sport?
- Gerne. Wann hast du Zeit?
- Am Donnerstag habe ich keine Zeit, da habe ich Russischkurs. Aber Samstagvormittag ist gut.
- Das geht nicht, da bin ich beim Friseur. Dann am Freitagnachmittag?
- Okay. Um fünf?
- Ja, super!

2.50

4

- Tag, Carmen!
- Hi Rebecca! Lernen wir am Samstag zusammen?
- Ja, gerne! Wann hast du Zeit? Um fünf?
- Fünf Uhr? Das ist schlecht, wir laden am Samstag Freunde ein, ich koche...
- Dann um drei?
- Hm, das geht auch nicht. Mein Sohn Ben hat von eins bis drei ein Fußballspiel.
- Dann um vier Uhr?
- Ja, das geht.

2.51

Aufgabe 2a

Mein Name ist Marietta Grassi. Ich bin 33 Jahre alt. Ich komme aus Italien. Jetzt wohne ich in Dresden. Ich spreche Italienisch, Englisch und ein bisschen Deutsch. Ich bin Schauspielerin von Beruf. Meine Hobbys sind Fahrrad fahren und lesen.

2.52

Kapitel 7: Meine Familie und ich

Aufgabe 1b

die Mutter
der Vater
die Tochter
der Sohn
die Oma
der Opa

der Bruder
die Schwester
die Tante
der Onkel
die Eltern
die Kinder
die Geschwister
die Großeltern

2.53

Aufgabe 1c

- Schau mal, Sara, das ist meine Familie.
- Schön! Sind das deine Kinder?
- Mhm, meine Tochter Anna und mein Sohn Jonas. Jonas mag keine Familienfeste ...
- Oh ja, das sehe ich! Und das hier sind deine Eltern, oder?
- Genau. Sie kommen oft, dann spielen wir oder essen zusammen.
- Ah, und dein Mann gibt dir Kaffee und sitzt nicht nur da – das finde ich gut!
- Ja, ich auch.
- Und wo ist dein Großvater?
- Nicht da - er spielt doch immer am Sonntag Schach. Schau, hier habe ich ein Foto.
- Wow – noch so fit, toll! Sag mal, hast du nicht auch noch Geschwister?
- Ja, einen Bruder, Michael, und eine Schwester, Ines. Warte mal, hier habe ich ein Foto.
- Wow, der sieht ja gut aus. Ist das da die Frau von Michael?
- Nein, das ist meine Schwester, Ines.
- Ah. Also hat Michael keine Frau?
- Nein.
- Und er hat auch keine Freundin?
- Nein, im Moment nicht.
- Gut. Sag mal, wohnt Michael auch in München?
- Nein, **er wohnt in Köln**, aber er kommt am Samstag zu der Feier. Er ist der DJ!
- Super! Welche Musik mag denn dein Bruder?
- Geh doch mal auf meine Homepage. Da ist Michael, und da ist auch ein Link zu seiner Homepage ...
- Au ja, das mache ich gleich heute Abend!

2.54

Aufgabe 3a

Dialog 1

- Jonas, was ist das denn? Ihr habt eine Homepage?
- Ja, leider! Ich finde die sooo peinlich! Mein bester Freund ist nicht der Computer, das ist falsch, mein bester Freund bist natürlich du, Dennis! Und Annas Lieblingsfarbe ist schon lange nicht mehr rosa, das ist jetzt lila. Und mein Vater, Andreas, mag blau, nicht grün.
- Hm – warum braucht ihr eigentlich eine Homepage?
- Meine Mutter findet das lustig – aber ich nicht!!

2.55

Dialog 2

- Andreas Wächter?
- Hallo, Andreas, hier ist Ines. Du, ist Lena da?
- Nein.
- Schade. Also, ich finde die Homepage nicht gut! Da steht: Ines ist wieder verliebt! Das ist richtig, aber das ist doch privat! Mein Freund findet das auch.
- Ja, ich finde das ja auch ...
- Und noch was: Da steht: Beruf Architektin – das stimmt, aber ich fahre jetzt auch viel Taxi, das ist auch mein Beruf ...

- Ja, stimmt ...
- Und Lenas Lieblingsessen ist doch nicht Salat, das sind doch Pommes!
- Ja, leider ...
- Und Michael tanzt gerne? Unsinn! Er macht gerne Musik und er sieht auch sehr gerne fern, das ja, aber tanzen???
- Oh je, ich glaube, wir brauchen eine neue Homepage...
- Oder keine ...

2.56 Aufgabe 4a

Tochter – Töchter
ach – ich
Buch – Bücher
Sprache – sprechen

2.57 Aufgabe 5c

- Mama, könnt ihr Anna am Freitag vom Kindergarten abholen?
- Kein Problem. Um wie viel Uhr?
- Um 3 Uhr müsst ihr da sein. Ich kann sie dann um 6 Uhr abholen.
- Kann sie nicht zum Abendessen bleiben?
- Gerne! Dann komme ich um 7 Uhr.

2.58 Aufgabe 7a

Dialog 1

- Möchten Sie auch ein Glas Wein?
- Ja, gerne!
- Sind Sie auch ein Kollege von Lena?
- Nein, ich bin ihr Mann! Und Sie, wer sind Sie?

2.59 Dialog 2

- Na, Lena, wie geht's?
- Ach, es geht so. Wir bauen gerade ein Haus, und das ist furchtbar stressig. So viel Arbeit!
- Du, und was ist dann mit eurer Wohnung?
- Wir suchen einen Nachmieter. Kennst du jemand?
- Ja, Freunde von mir, Markus und Selma, suchen eine Wohnung!
- Selma? Die kenne ich! Ihr Sohn Dennis ist der beste Freund von Jonas!
- Ach, das ist ja lustig! Wie ...

2.60 Dialog 3

- Kann ich noch ein Stück Torte haben? Die ist so lecker!
- Klar doch!
- Danke!
- Du, wo ist eigentlich Michael?
- Da drüben!
- ◇ Kann ich auch was haben?
- Oh, tut mir leid, Jonas, jetzt gibt es keine Torte mehr.

2.61 Dialog 4

- Das ist mein Lieblingslied! Komm, wir tanzen!
- Ja, ich komme! Die Musik ist toll!

2.62 **Kapitel 7: Übungen**

Übung 3c

- Andreas, was sind deine Lieblingssachen?
- o Also, mein Lieblingsbuch ist Harry Potter, mein Lieblingsessen ist Currywurst, mein Lieblingsfilm ist 007 Casino Royale. Hm, was noch? Ah ja, mein Lieblingsland ist Argentinien, mein Lieblingssport ist Fußball – aber nur im Fernsehen! – Meine Lieblingstiere sind Hunde und meine Lieblingsfarbe ist grün.

2.63 **Übung 4a**

1. Töchter
2. Sohn
3. schon
4. Brötchen
5. Brüder
6. Mutter
7. gut
8. glücklich
9. Väter
10. Gast
11. Bäcker
12. Wäsche

2.64 **Übung 4b**

1. Ich habe eine Tochter. Das ist schön.
2. Nur eine Tochter? Ich habe schon zwölf Töchter!
3. Das Brot ist köstlich. Ich möchte zwölf Brötchen.
4. Meine Mutter hat drei Brüder.
5. Die Gäste sind glücklich.
6. Ich wasche heute die Wäsche.

2.65 **Übung 7b**

Dialog 1

- Und, wie geht es dir?
- o Ach, ich habe viel Stress.

Dialog 2

- Möchten Sie auch ein Glas Wein?
- o Ja, gerne.

Dialog 3

- Das ist mein Mann.
- o Ah, das ist Ihr Mann? Hallo!

Dialog 4

- Die Musik ist super!
- o Ja! Tanzen wir?

2.66 **Richtig schreiben**

1. Ich habe eine Tochter. Das ist schön.
2. Nur eine Tochter? Ich habe zwölf Töchter!
3. Wo ist dein Sohn? Er ist schon hier.
4. Die Torte ist köstlich!
5. Wie viel kosten die Brötchen?

2.67

Kapitel 8: Der Balkon ist schön.

Aufgabe 1b und c

- Hallo, da seid ihr ja! Herzlich willkommen!
- Hallo, Lena. Das ist mein Mann Markus. Markus, das ist Lena Wächter, die Mutter von Jonas.
- Hallo, Herr Kranz. Kommen Sie bitte rein!
- ◇ Guten Tag, Frau Wächter. Vielen Dank für die Einladung.
- Gerne!
- Wollen wir Du sagen? Ich bin Lena.
- ◇ Ja, gerne. Ich heiße Markus.
- Oh, hier riecht es aber gut!
- Andreas kocht. --- Andreas ...!
- Schatz, das ist Selma und das ist Markus.
- Hallo, Selma, hallo, Markus. Herzlich willkommen!
- ◇ Hallo, Andreas. Hier, die Blumen sind für Lena.
- Die Blumen sind sehr schön, danke! Möchtet ihr erst etwas essen? Oder wollt ihr zuerst die Wohnung sehen?
- Sind Anna und Jonas nicht da?
- Nein, sie sind bei Oma und Opa.
- Ach ja, richtig. Dennis übernachtet heute bei einem Freund. Können wir erst die Wohnung sehen?
- Na, dann kommt, ich zeige euch die Wohnung. Sie ist ...

2.68

Aufgabe 2b und c

- Hier ist erst einmal das Wohnzimmer.
- Toll, viel Platz. Und die Fenster sind groß.
- Ja. Und es gibt einen Balkon
- Ja. Der Balkon ist schön.
- Und hier ist die Küche.
- ◇ Mhm. Bleibt die Küche hier?
- Ja, die Küche ist eingebaut, die bleibt.
- Die Küche gefällt mir wirklich gut.
- Und hier ist das Kinderzimmer.
- Oh ja, das Kinderzimmer ist hell. Das finde ich gut.
- Ja, und hier ist das Bad. Es gibt eine Badewanne und eine Dusche.
- ◇ Gibt es eine Gästetoilette?
- Leider nein. Es gibt nur eine Toilette. Und jetzt kommen wir zum Schlafzimmer.
- Der Flur ist groß. Ihr habt viel Platz.
- Und hier ist jetzt noch das Arbeitszimmer von Andreas.
- ◇ Arbeitet dein Mann zu Hause?
- Ja, er ist Journalist, er arbeitet oft zu Hause.
- ◇ Noch eine Frage: Gibt es einen Garten?
- Nein, leider nicht.
- ◇ Schade. Gibt es einen Keller?
- Natürlich. Und es gibt auch eine Garage. Wir gehen gleich mal runter.

2.69

Aufgabe 4a und b

- Wie findest du Lena? Ist sie nicht nett?
- Ja, sie ist sehr nett.
- Und die Wohnung? Wie findest du die Wohnung? Ich finde sie total toll. Und du?

- Es geht.
- Es geht?
- Na ja, das Haus ist schon sehr alt. Und ich finde, der Flur ist sehr dunkel.
- Ja, ein bisschen dunkel. Aber das Wohnzimmer ist hell und groß! Und der Balkon! Und es gibt ein Zimmer für die Kinder und ein Arbeitszimmer. Das ist doch toll!
- Ja, die Wohnung ist nicht schlecht. Ich finde das Wohnzimmer o.k., aber das Bad ist zu alt. Und die Küche ist zu klein.
- Ja, das Bad ist nicht modern. Das stimmt.
- Und: Die Wohnung ist zu teuer!
- 950 Euro für eine 4-Zimmer-Wohnung. Das ist doch nicht teuer!
- Aber zu teuer für uns.
- Ach, das Geld!
- Willst du die Wohnung nicht?
- Nein. Ich finde sie nicht so schön.
- Also suchen wir weiter?
- Ja. Ich schaue mal ins Internet.
- Na gut. Ich schaue in die Zeitung.

2.70 Aufgabe 5a

- Schau mal hier die Wohnung. Aber sie ist zu teuer. Ich will nicht so viel Miete bezahlen.
- Aber die Wohnung hat einen Garten. Das ist wirklich toll! Dennis will im Garten spielen.
- Das ist ja o.k. Aber die Wohnung ist bestimmt laut. Schau mal hier die Adresse. Ich will doch nachts ruhig schlafen.
- Und die hier? Schau mal. Die Wohnung ist auch sehr groß. Aber hier steht, wir müssen sie renovieren.
- Ich will keine Wohnung renovieren. Das kostet viel Geld und Zeit. Wir wollen im Sommer in den Urlaub fahren.
- Dann müssen wir weitersuchen ...

2.71 Aufgabe 8b

825
1449

2.72 Aufgabe 8d

Diese Wohnung hat 3 Zimmer, Küche und Bad ...
Diese Wohnung hat einen Balkon, 2 Zimmer, ein Wohnzimmer und eine Garage.
Diese Wohnung hat ein Bad, eine Küche und eine Terrasse.

2.73 Kapitel 8: Übungen

Übung 2a

eins

Geräusche aus dem Schlafzimmer

zwei

Geräusche aus der Küche

drei

Geräusche aus dem Arbeitszimmer

vier

Geräusche aus dem Kinderzimmer

fünf

Geräusche aus dem Wohnzimmer

sechs

Geräusche aus dem Bad

2.74

Übung 3c

Meine Wohnung

Meine Wohnung ist groß und ruhig. Sie hat vier Zimmer: ein Wohnzimmer, ein Arbeitszimmer, ein Kinderzimmer und ein Schlafzimmer. Das Schlafzimmer ist klein. Das Kinderzimmer ist aber groß. Die Küche ist neu und modern. Dort koche ich gerne. Mein Arbeitszimmer ist hell. Nur der Flur ist dunkel. Und Ihre Wohnung?

2.75

Übung 8b

eins

576

zwei

986

drei

1324

vier

5681

fünf

345

sechs

8106

sieben

342

acht

799

2.76

Richtig schreiben

a

Wäsche

ich

schön

herzlich

schlafen

wichtig

schreiben

Küche

2.77

b

leicht

anschauen

herzlich

München

Schlafzimmer

Tisch

sechzig

sprechen

waschen

Italienisch

schreiben

richtig

1.2 Kapitel 9: Endlich Freizeit!

Aufgabe 1b

Dialog 1

- So, jetzt können wir anfangen! Wo sind denn die Würstchen?
- Oh nein!

1.3 Dialog 2

- Wow, super Musik!
- Ja, stimmt!

1.4 Dialog 3

- Hierher! Hierher!
- Hilfe! Der Ball ...

1.5 Dialog 4

- Tanzen, ach, war das immer schön!
- Ja, schon, aber die Musik – die finde ich nicht so gut ...
- Warum? Man kann gut dazu tanzen!
- Äh, Herbert, du willst doch jetzt nicht ...

1.6 Aufgabe 2c und 2d

- Hallo, Maria, wie geht's?
- Tag, Jan! Super, danke! Du, hast du am Sonntag Zeit? Besuchst du uns? Wir laden dich ein!
- Ja, gerne! Um wieviel Uhr?
- Um 4 Uhr? Passt das?
- Ja klar. Ist Ina auch da? Ich möchte sie kennenlernen!
- Natürlich. Sie fragt mich immer: Wann besucht Jan uns endlich? Wir können zusammen Kuchen essen und dann noch in den Park gehen, hast du Lust?
- Ja, gerne! Kann ich was mitbringen?
- Hast du ein Frisbee? Wollen wir zusammen Frisbee spielen?
- Ja, das ist eine gute Idee! Ich kann es gerne mitbringen.
- Super, dann bis Sonntag!
- Bis Sonntag, tschüs!

1.7 Aufgabe 3d

Dialog 1

- o Hmm ... die Würstchen sind lecker! Du, Ben, hast du morgen Zeit?
- Ja, klar. Wieso?
- o Schau mal, ich habe hier das Freizeitprogramm. Gehen wir ins Kino?
- Hm - ich war schon gestern im Kino.
- o Was möchtest du dann machen?
- Im Park ist der Lauftreff! Hast du Lust?
- o Laufen? Nein, ich habe keine Lust
- Weißt du was? Ich möchte das Fußballspiel sehen. In der Sportkneipe ist es immer sehr lustig!
- o Das ist eine gute Idee! Wo ist die Sportkneipe? Und wann ist das Spiel?
- Die Sportkneipe ist in der Gartenstraße, und das Spiel ist um neun Uhr.
- o O.k., neun Uhr ist super. Jan, kommst du mit?
- ♦ Gerne! Ich möchte es auch sehen!

1.8 Dialog 2

- Was machen wir am Samstag? Mal sehen ...
- o Mama, gehen wir schwimmen?
- Am Samstag ist das Schwimmbad immer so voll. Aber Sport machen ist eine gute Idee! Mal sehen. Ah, am Samstag um 16 Uhr ist der Lauftreff im Park ...
- o Lauftreff? Was ist das?
- Man joggt zusammen. Na, hast du Lust?
- o Joggen? Ich weiß nicht ...
- Hm ... Aber hier - München mit dem Fahrrad, das ist doch interessant! Fahrrad fährst du doch gerne!
- o Wie lange dauert das?
- Zwei Stunden. Und danach gehen wir noch ein Eis essen, ja?
- o Au ja!

1.9 Aufgabe 5a und 5b

- Hallo, Jan! Herzlich willkommen!
- o Hallo, Maria! Ah, und du bist Ina, oder? Hallo! Endlich lerne ich dich kennen!
- ♦ Hallo, Jan! Wo ist dein Frisbee?
- o Hier! Und, hast du schon mal Frisbee gespielt?
- ♦ Nein, noch nie! Spielen wir jetzt gleich?

- Später, Ina! Jetzt wollen wir erst mal Kaffee trinken!
- ◆ O.k.
- Und, wie geht's? Wie war dein Wochenende?
- Na ja, ich bin ein bisschen müde.
- Hast du gestern gearbeitet?
- Nein, ich hatte frei, aber ein Freund war da, und wir haben bis um 12 Uhr nachts geredet!
- Und, wie war das Fußballspiel am Freitag?
- Super! Und du warst nicht da – schade!
- Ja, schade! Und was hast du heute gemacht?
- Nicht viel. Ich habe lange gefrühstückt und ein paar E-Mails geschrieben. Und wie war deine Fahrradtour?
- Toll! Wir haben ganz viel gesehen, es war sehr interessant. Und zwei Stunden waren für Ina auch nicht zu lang.
- Schön!
- Ja, und heute habe ich bis 11 Uhr geschlafen, das war wunderbar! Ina hat Brötchen gekauft, und dann haben wir zwei Stunden ganz gemütlich gefrühstückt. Ich habe die Zeitung gelesen, und Ina hat gespielt. Dann habe ich noch einen Kuchen gebacken.
- Oh, Kuchen, lecker!
- Möchtest du ein Stück?
- Ja, gerne! Und dann spielen wir Frisbee!
- ◆ Au ja!

1.10 Aufgabe 5d

zu die Zeit die Zeitung das Zimmer zwei tanzen
die Information die Nationalität die Situation funktionieren
der Arbeitsplatz arbeitslos das Herkunftsland nachts nichts

Die Information in der Zeitung ist zu lang.

Tanzen zu zweit? Tut mir leid, ich habe keine Zeit!

Ich mache nachts nichts, ich schlafe!

1.11 Aufgabe 6d und 6e

- Hallo, Beate, wie geht's? Wie war dein Tag heute?
- Grüß dich, Lars! Am Sonntag geht's mir immer gut. Aber die Woche war schrecklich, ich habe von

Montag bis Samstag gearbeitet und wir hatten richtig viel Stress im Laden. Aber heute war ich in den Bergen wandern, das war super. Der Bergführer war sehr gut, und wir haben sogar Murmeltiere gesehen! Und du?

• Alles gut! Ich hatte von Montag bis Freitag frei, und am Wochenende habe ich dann gearbeitet. Mein Job als Segellehrer ist einfach super! Ich habe einen Anfängerkurs gemacht. Die Teilnehmer waren sehr lustig, und wir waren jeden Abend zusammen essen. Jetzt bin ich total müde, aber ich kann ja morgen wieder ausschlafen.

o Du hast es gut! Ich muss morgen wieder ganz früh aufstehen und arbeiten!

1.12 Kapitel 9: Übungen

Übung 1c

• Ben, was machst du oft am Wochenende?

o Samstags rufe ich immer meine Eltern in den USA an. Manchmal koche ich am Samstagabend mit Freunden, oder wir gehen zusammen essen.

Und du, Maria?

♦ Am Wochenende schlafe ich oft aus. Ich liebe das! Mein Mann steht dann auf und spielt mit den Kindern. Manchmal gehen wir spazieren. Ins Kino gehen wir nur noch selten.

o Amir, und du?

■ Ich muss am Wochenende oft arbeiten. Aber natürlich nicht immer. Ich sehe sehr selten fern. Manchmal fahre ich Rad.

1.13 Übung 5c

1

gemacht

am Wochenende gemacht

Was hast du am Wochenende gemacht?

2

gelesen

am Samstag Zeitung gelesen

Ich habe am Samstag Zeitung gelesen.

3

geschlafen

lange geschlafen

Ich habe lange geschlafen.

4

gefrühstückt

zwei Stunden gefrühstückt

Wir haben am Sonntag zwei Stunden gefrühstückt.

5

gespielt

im Park Fußball gespielt

Ich habe im Park Fußball gespielt.

1.14 Kapitel 10: Neu in Deutschland

Aufgabe 2d

heute • hier in Hamburg • hören • Hausaufgaben • helfen • zu Hause • von Hannover nach Heidelberg • heiraten • Hallo, Hanna, ich bin hier! • Holger hat Hunger. • Herr Hansen hat heute seinen Hund gewaschen.

gehört • geheiratet • geholfen • mithören • verheiratet • abholen • aufhängen

1.15 Aufgabe 4a

- Ja bitte?
- o Guten Morgen. Ich suche Frau Eisele.
- Wen bitte?
- o Wo finde ich Frau Eisele, bitte? Beata Eisele.
- Ah, die Chefin. Sie ist im dritten Stock, Zimmer 321.
- o Zimmer 321 im dritten Stock. Danke schön.
- Keine Ursache.

1.16 Aufgabe 4c

- Herein!
- o Guten Morgen, Frau Eisele. Ich bin Luka Horvat.
- Ja, guten Morgen, Herr Horvat. Kommen Sie bitte herein! Willkommen! Wie war die Fahrt?
- o Danke, gut!
- Nehmen Sie bitte Platz. Möchten Sie ... Ich muss mal kurz antworten. Einen Moment bitte. Wie? Ja, ich sehe mir das gleich mal an. Noch etwas: Schicken Sie bitte Herrn Bieler in mein Büro. Bitte entschuldigen Sie. Ich hab jetzt einen Termin. Kommen Sie bitte um 15 Uhr noch einmal in mein Büro.

- Ja, mache ich.
- Hier ist Ihr Arbeitsvertrag. Lesen Sie bitte den Arbeitsvertrag genau durch.
- Ja, gut.
- Herein! Ah, Herr Bieler. Ich möchte Ihnen Herrn Horvat vorstellen. Er ist Ihr neuer Kollege in der Werkstatt.
- Guten Tag, Herr Horvat. Willkommen bei uns!
- Vielen Dank, Herr Bieler.
- Herr Bieler, bringen Sie bitte Herrn Horvat ins Personalbüro.
- ◆ Ja, mache ich.
- Und zeigen Sie Herrn Horvat dann die Firma, die Werkstatt, die Kantine und so weiter.
- ◆ Alles klar. Kommen Sie, Herr Horvat.
- Herr Horvat, wir sehen uns später!
- Ja, gerne; bis später, Frau Eisele.

1.17 Aufgabe 5a

- Guten Morgen, mein Name ist Luka Horvat.
- Guten Morgen, Krol. Frau Eisele hat mich informiert. Bitte setzen Sie sich.
- Danke.
- Sind Sie schon lange in Deutschland? Wann sind Sie denn angekommen?
- Ich bin am Freitag angekommen.
- Dann haben Sie bestimmt noch keinen Arbeitsvertrag.
- Doch, Frau Eisele hat ihn mir gegeben, aber ich habe den Arbeitsvertrag noch nicht durchgelesen, ich habe den Vertrag nur kurz angesehen.
- Haben Sie ihn dabei?
- Ja, ich habe ihn mitgebracht.
- Gut. Sie arbeiten 38,5 Stunden in der Woche.
- Wie viele Stunden? Die Zahl habe ich nicht verstanden.
- Sie arbeiten 38,5 Stunden. Die Arbeitszeit ist Montag bis Freitag von 08:00 bis 16:15 Uhr.
- Gibt es eine Mittagspause?
- Ja, dreißig Minuten.
- Gut.
- Haben Sie schon eine Meldebescheinigung?
- Was bedeutet das? Meldebescheinigung?
- Das bedeutet: eine Anmeldung in der Stadt. Sie müssen sich im Bürgeramt anmelden.

- Ach so.
- Gehen Sie bitte zum Bürgeramt.
- Ja, das mache ich morgen.
- Haben Sie Ihren Pass dabei?
- Ja, natürlich. Ich habe ihn mitgebracht. Hier bitte.
- Gut, ich brauche Ihre Passnummer: 46934...

1.18 Aufgabe 5c

Ich bin am Freitag angekommen.

Ich habe den Arbeitsvertrag noch nicht durchgelesen.

Ich habe den Vertrag nur kurz angesehen.

Ich habe ihn mitgebracht.

1.19 Aufgabe 6b

- Herr Horvat, ich brauche jetzt noch einige Informationen. Ihr Geld bekommen Sie am Monatsende. Haben Sie schon ein Konto?
- Ja, das habe ich.
- Dann brauche ich Ihre IBAN, bitte.
- Meine IBAN ist: DE21440501 ...
- Nicht so schnell, bitte. Also noch einmal: DE21 und wie weiter?
- 440501990006549378
- Ich wiederhole: DE21440501990006549378. Ihre Adresse habe ich schon. Bitte bringen Sie die Meldebescheinigung mit.
- Gut, das mache ich.
- Dann, viel Erfolg hier bei uns. Und einen schönen Tag noch.
- Danke! Ihnen auch. Auf Wiedersehen!

1.20 Aufgabe 7a

Guten Tag. Sie sind verbunden mit dem Bürgeramt. Das Bürgeramt hat folgende Öffnungszeiten:

Montag von 8 bis 18 Uhr

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 7 Uhr 30 bis 15 Uhr

Freitag von 7 Uhr 30 bis 12 Uhr

Bitte versuchen Sie es dann noch einmal. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören und wünschen Ihnen noch einen schönen Tag.

1.21 Kapitel 10: Übungen

Übung 1a

- Hallo, Luka! Schön, dass du da bist!
- Hallo, Markus! Wir haben uns ja lange nicht gesehen! Wie geht's dir?
- Sehr gut, danke! Wie war die Fahrt mit dem Bus? Sie war ja sehr lang.
- Ich hatte keine Probleme.
- War's langweilig? Was hast du gemacht?
- Na, ich habe Zeitung gelesen. Dann habe ich ein Brot gegessen.
Ich habe Kaffee getrunken und später habe ich Deutsch gelernt. Ich will richtig gut Deutsch sprechen.
- Du sprichst doch schon sehr gut.
- Danke. Dann war ich müde. Ich habe bis Salzburg geschlafen.
- Dann war es doch ein bisschen langweilig ... Komm, wir gehen. Zuhause können wir ...

1.22 Übung 3e

bestellen – bestellt
arbeiten – gearbeitet
telefonieren – telefoniert
lesen – gelesen
reparieren – repariert
verstehen – verstanden
renovieren – renoviert
bezahlen – bezahlt

1.23 Übung 7a

- Herein, bitte.
- Guten Tag, mein Name ist Luka Horvat.
- Setzen Sie sich, bitte. Was kann ich für Sie tun?
- Ich möchte mich anmelden.
- Hier ist das Anmeldeformular. Brauchen Sie Hilfe?
- Ja, bitte.
- Gut, also zuerst brauche ich Ihren Vornamen und Familiennamen.
- Luka Horvat. Luka ist der Vorname und Horvat der Familienname.

- Wie ist Ihr Familienstand? Sind Sie verheiratet?
 - Nein, ich lebe allein.
- Also ledig. Haben Sie Kinder?
 - Nein, keine Kinder.
- Wo sind Sie geboren?
 - In Rijeka, in Kroatien.
- Wo haben Sie bis jetzt gewohnt?
 - In Zagreb.
- Wo wohnen Sie jetzt?
 - Hier in München. Implerstraße 24.
- Sie wohnen zur Miete?
 - Ja, ich habe eine 2-Zimmer-Wohnung.
- Wie heißt Ihr Vermieter?
 - Rudolf Wendel.
- Gut, dann habe ich alles. Ich brauche noch eine Kopie von Ihrem Pass.
 - Hier ist mein Pass, bitte.
- Danke. Ich mache gleich eine Kopie und drucke das Formular aus.
Bitte unterschreiben Sie hier. Gut, das ist dann alles.
 - Vielen Dank für Ihre Hilfe. Auf Wiedersehen!
- Auf Wiedersehen, Herr Horvat.

1.24 Haltestelle E

Aufgabe 2

- Sie heißt Rita Bento.
 - Wie heißt sie?
- Rita Bento.
 - Sie ist 25 Jahre alt.
- Wie alt ist sie?
 - 25 Jahre.
- Sie kommt aus Porto.
 - Woher kommt sie?
- Aus Porto.
 - Sie wohnt in Berlin.
- Wo wohnt sie?

- In Berlin.
- Sie ist Sängerin.
- Was ist sie von Beruf?
- Sängerin.
- Sie spielt Schach.
- Was spielt sie?
- Schach.
- Gestern hat sie ein Konzert gehabt.
- Was hat sie gehabt?
- Ein Konzert.

1.25 Aufgabe 3b und c

Dialog 1

- Hallo, Laura!
- Hi, Anke!
- Und, wie war dein Wochenende?
- Na ja, Samstagmorgen habe ich gearbeitet. Du weißt ja, zweimal in der Woche arbeite ich in der Cafeteria.
- Und dann warst du müde und bist Samstagabend früh ins Bett gegangen ...
- Nein, nein, die Berliner Nächte sind lang! Mein Freund und ich waren tanzen, bis vier Uhr morgens. Der Club war super, die Musik auch. Nur die Getränke waren sehr teuer und die Musik war ein bisschen zu laut. Na ja, Sonntag habe ich dann erstmal lange geschlafen, dann habe ich mein Fahrrad repariert und dann sind wir im Tiergarten Fahrrad gefahren. Das war schön. Und du, was hast du am Wochenende gemacht?
- Ich ...

1.26 Dialog 2

- Guten Morgen, Frau Meyer.
- Guten Morgen, Herr Kahl.
- Schon wieder Montag ... der Chef wartet sicher schon.
- Ja, und wie war denn Ihr Wochenende?
- Danke, gut, nichts Besonderes. Meine Frau und ich haben eingekauft und am Sonntagnachmittag waren wir im Kino. Und bei Ihnen?
- Wir haben am Wochenende einen Ausflug nach Basel gemacht. Wir waren mit den Kindern im Zoo, das lieben sie.

- Ich finde Basel auch toll. Was haben Sie noch gemacht?
- Wir waren auch im Museum. Die bunten Maschinen, das finden auch unsere Kinder interessant.
- Ah, Sie waren im Museum Tinguely?
- Ja, ja genau. Waren Sie auch schon mal dort?
- Ja, es ist toll und auch für Kinder wirklich nicht langweilig. Wir ...

1.27 Dialog 3

Hi, Jan, wie geht's? Hier ist Sebastian. Wann bist du eigentlich mal zu Hause? Ähm ... Du hast gefragt, wie mein Wochenende war? Wie immer viel zu kurz. Am Samstag war ich in der Stadt, habe eingekauft und einen langen Spaziergang gemacht. Ich war auch am Hundertwasser-Haus, das mag ich sehr gerne. Es hat viele Farben! Am Sonntag hatten Emma und ich Besuch von Freunden aus der Schweiz. Wir waren auf dem Prater, im Kaffeehaus und sind mit der Pferdekutsche gefahren. Sonntagabend war ich ziemlich müde, aber ich habe dann noch ein bisschen gelernt. Die Prüfung ist am Mittwoch. Ich bin ein bisschen nervös. Ich rufe dich Freitagabend an. Bis dann, Sebastian.

1.28 Haltestelle E: Testtraining

Aufgabe 1a

1

Tag, Hajo! Hier Samuel. Na, wie geht's? Ich bin müde, ich war gestern drei Stunden Rad fahren. Danach haben wir noch gegrillt. Heute mache ich nicht viel, aber am Sonntag können wir doch joggen, oder?

1.29 2

Hallo, Karla! Ich bin's, Rosa. Wo bist du denn? Ich warte hier schon zwanzig Minuten! Wir haben doch gesagt: Um drei im Park! Ich bin hier noch zehn Minuten, dann gehe ich nach Hause!

1.30 3

Guten Tag, Herr Bieler, willkommen hier in der Werkstatt. Frau Bertram wartet schon im Personalbüro auf Sie, das ist im zweiten Stock. Wir sehen uns dann später um ein Uhr in der Kantine, ja?

1.31 4

Grüß dich, Karin, Jakob hier. Es ist Freitag, endlich Wochenende! Kochen wir mal etwas zusammen? Samstag hast du ja immer Sport, aber am Sonntag hast du Zeit, oder? Ruf bitte bald an, tschüs!

1.32 5

Hi, Maxim! Hier Renate. Ich habe heute das Auto und hole dich ab, dann sind wir um acht im Kino,

okay? Das Konzert gestern war toll! Wir sind auch noch in eine Kneipe gegangen, es war so lustig!
Heute Abend erzähle ich dir alles!

1.33 Kapitel 11: Alles Gute!

Aufgabe 1a und 1b

- Herzlichen Glückwunsch, liebe Frau Dumitru! Ich hoffe, Sie bleiben noch lange bei uns.
- Alles Gute, Eleni! Ich arbeite sehr gerne mit dir. Danke!
- ◆ Eleni, mach weiter so! Die Arbeit mit dir macht richtig Spaß!
- Liebe Eleni, weiter viel Erfolg und alles Gute!
- Hier ist dein Geschenk, es ist von uns allen zusammen.
- ◇ Oh vielen Dank! Ein Reisegutschein, super! Ich weiß schon, was ich damit mache.
- Darf ich raten: Sie fahren nach Wien und besuchen den Prater.
- ◇ Nein, ich habe eine andere Idee.
- ◆ Nun sag schon.
- ◇ Ich will meine Freundin in Bremen besuchen. Die Reise ist teuer. Der Gutschein ist ein Teil von der Fahrkarte!
- Gute Idee, Frau Dumitru. Noch mal alles Gute. Und Prost!

1.34 Aufgabe 2b

- Sag mal, der Wievielte ist heute, Ben?
- Der 18.5.
- Oh, dann hatte Eleni am Freitag Geburtstag.
- Freitag? War das der 15.?
- Ja, und übermorgen habe ich Geburtstag.
- Übermorgen ist doch der 20 Mai, oder? Da schreiben wir den Test.
- Echt? Das habe ich total vergessen. So ein Mist!

1.35 Aufgabe 3a

Januar
Februar
März
April
Mai
Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

1.36 Aufgabe 4b

- Eleni, wann hast du Geburtstag?
- Ich habe am 15. Mai Geburtstag. Das war am letzten Freitag. Und du, Pablo?
- ◆ Ich habe am 10. Juni Geburtstag.
- Ich habe im Herbst Geburtstag, am 3. Oktober. Das ist in Deutschland immer ein Feiertag. Und Sie, Frau Dahms?
- Ich habe übermorgen Geburtstag, am 20. Mai. Und Sie, Dana?
- ◇ Ich habe im Sommer Geburtstag. Am 17. August.

1.37 Aufgabe 5c

D

- Hier ist der Anrufbeantworter von Eleni Dumitru – bitte sprechen Sie nach dem Ton.
- Hi, hier spricht Mauro. Du – vielen Dank für die Einladung. Ich komme gerne. Ich komme aber erst gegen 21 Uhr aus Hamburg zurück. Ich bin dann um 22 Uhr bei dir.

1.38 E

- Guten Tag, Frau Dumitru. Hier spricht Frau Lange. Ich habe mich sehr über Ihre Einladung gefreut. Ich kann leider nicht kommen. Ich muss an dem Abend babysitten. Meine Tochter ist beruflich unterwegs.

1.39 F

- ◆ Hi, Eleni. Hier ist Niko. Danke für die Einladung. Klar komme ich. Ich bringe auch Musik mit. Was willst du? Hip-Hop, Elektro, Pop? Ich mache eine Dance-Mischung, o.k.? Ich komme um sieben und helfe dir.

1.40 Aufgabe 6a

Dialog 1

- Hi, Pablo.
- Hallo, Ricardo, wie geht's?
- Danke, ganz o.k. Du, Eleni feiert am Samstag ihren Geburtstag. Hast du eine Idee für ein Geschenk?
- Puh. In der Firma hat sie einen Reise-Gutschein für die Bahn bekommen. Sie will eine Reise nach Bremen machen.
- Aber ja, ich habe eine Idee: Sie fotografiert gerne. Schenk ihr doch ein Buch über „Fotografie“ oder so etwas.
- Buch über Fotografie ... Das ist eine gute Idee. Ich schau mal. Danke dir!
- Kein Problem.

1.41 Dialog 2

- Hallo, Pablo, alles o.k.?
- Hi, Thea, ja alles ok. Suchst du ein Geschenk für Eleni?
- Woher weißt du das? Ja, du musst mir helfen. Ich habe keine Idee!
- Sie mag Musik. Du kannst ihr einen Musik-Gutschein schenken.
- Hm, ich weiß nicht ... Mag Sie Schokolade?
- Gute Idee! Sie liebt Schokolade. Aber sie muss dunkel sein, mit viel Kakao.

1.42 Dialog 3

- Hallo, Pablo hier ist Irina. Du ...
- Oh, Irina ich hab auch keine Idee für ein Geschenk mehr.
- Was ist los mit dir? Ich habe eine Frage: Kommst du am Freitag zum Volleyballspielen?
- Ach so, Gott sei Dank, ja gerne. Ich hab gedacht, du suchst ein Gesch...
- Ja, stimmt, das Geschenk für Eleni habe ich ja ganz vergessen. Hast du eine Idee?
- Oh, Mensch ...
- Kein Problem, ich weiß schon was. Mag Eleni Foto-Kalender? Ich hab da einen super Foto-Kalender.
- Super Idee, Irina, super Idee!
- Und was schenkst du Eleni.
- Das ist es ja. Ich weiß es nicht mehr!
- Schenk ihr doch einen Musik-Gutschein.
- Ja, Musikgutschein, das war es. Danke dir.

1.43 Aufgabe 6c

- Kannst du mir helfen. Ich brauche ein Geschenk für Ben.
- Du kannst ihm einen Reiseführer „Schweiz“ schenken.
- Er hat schon einen Reiseführer.
- Dann vielleicht eine DVD?
- Super Idee. Das gefällt ihm sicher. Danke dir.
- Kein Problem!

1.44 Aufgabe 8a

Dialog 1

- ◆ Das ist Ben Bieber, er ist auch bei mir im Kurs. Ben, das ist Frau Strelzig. Sie ist meine Nachbarin.
- Ja, Eleni ist ja sehr nett. Sie hilft mir oft und ich helfe ihr beim Deutschlernen. Und woher kommen Sie?
- Aus den USA.
- Ach, das ist ja interessant. Sprechen Sie viele Sprachen?
- Nein, nur Englisch und ein bisschen Spanisch.
- Na, und Deutsch sprechen Sie auch schon ganz gut.

1.45 Dialog 2

- Hallo, ich bin Keli.
- Hi, ich bin Amir.
- Woher kennst du Eleni?
- Wir sind zusammen im Kurs.
- Woher kommst du?
- Aus Syrien, und du?
- Ich bin hier geboren, meine Eltern kommen aus Nigeria.
- Trinkst du noch etwas?
- Oh, gerne, ein Wasser bitte.

1.46 Dialog 3

- ... und an vier Tagen pro Woche arbeite ich.
- Und wo arbeiten Sie?
- Bei Partyservice Fein.
- Interessant?
- Na ja, ganz o.k. — Die Musik ist klasse, oder?

- Finde ich auch. Wollen wir tanzen?
- o Gerne.

1.47 Aufgabe 9a

- Hallo.
- o Hallo.
- Wer bist du?
- o Ich bin Ben.
- Ich heiße Anna.
- o Hallo, Anna
- Willst du auch etwas trinken?
- o Ja gerne. Eine Cola!

Aufgabe 9b

1.48 a

- Oo
- Oo

1.49 b

- ooO
- ooO

1.50 c

- oooOo
- oooOo

1.51 d

- ooOooOo
- ooOooOo

1.52 Kapitel 11: Übungen

Übung 2a

1

- Schatz, der Wievielte ist heute?
- o Heute ist der 25. März.
- Oh nein, meine Oma hatte am 23. Geburtstag und ich habe sie nicht angerufen!

1.53 2

- Der Wievielte ist heute? Hmm ... Amir, wann ist der Test?
- o Übermorgen, also am Mittwoch.
- Mittwoch ist der 20.05. O.k., dann ist heute der 18.05.

1.54 3

- Entschuldigen Sie, der Wievielte ist heute?
- o Heute? Heute ist der 13. Oktober.
- ♦ Der 13. Oktober? Nein, das war doch gestern. Heute ist der 14. Da bin ich sicher!

1.55 4

- Der Wievielte ist morgen, der 29. oder der 30.12.?
- o Morgen? Das fragst du? Morgen ist Silvester!
- Oh, dann ist heute schon der 30.12.? In den Ferien vergesse ich immer das Datum.

1.56 Übung 3c

1

im Oktober
ist im Oktober
Mein Geburtstag ist im Oktober.

2

der dritte Mai
ist der dritte Mai
Übermorgen ist der dritte Mai.

3

gerne joggen
im Herbst gerne joggen
Ich gehe im Herbst gerne joggen.

4

im Januar
drei Tage im Januar
Meine Tante besucht uns drei Tage im Januar.

1.57 Übung 4d

Mein Name ist Luisa Lund. Ich bin am 13. Juli 1979 in Stockholm geboren. Im August 1985 bin ich in die Schule gekommen. Von 1998 bis 2003 habe ich Physik studiert. Im Herbst 2005 war ich zum

ersten Mal in Deutschland. Im März 2011 habe ich geheiratet.

2013 habe ich ein Kind bekommen. Heute lebe ich in Berlin.

1.58 Übung 5c

1

• Das ist die Mailbox von: Noor Goyal

o Hallo, Noor, hier ist Oliver. Schade, du bist nicht da! Aber vielen Dank für die Einladung! Ich komme gerne Und ich bringe einen Kuchen mit. Ich backe wirklich gut! Bis Sonntag, ich freu mich! Tschüs!

1.59 2

Noor, hi, hier ist Eleni. Wo bist du denn? Also, vielen Dank für deine Einladung am Sonntag. Ich komme und bringe ein paar Flaschen Saft mit. O.k.?

1.60 3

Hallo, Frau Goyal, hier spricht Anne Dahms. Ich habe Ihre Einladung bekommen. Vielen Dank! Ich komme gerne zu dem Picknick. Aber ich muss ein bisschen später kommen. Am Sonntag besuche ich immer meine Mutter.

1.61 4

Hi, Noor, hier ist Sara. Du hast Geburtstag, das müssen wir feiern! Aber ich kann am Sonntag leider nicht, da muss ich arbeiten. Du weißt ja, ich arbeite auch oft am Wochenende. Schade! Hast du nächste Woche am Mittwoch Zeit? Dann lade ich dich ein.

1.62 Übung 6a

• Hallo, Pablo.

o Hallo, Eleni. Hallo, Ben!

♦ Hi, Pablo.

• Pablo, Frau Dahms hat doch im September Geburtstag, oder?

o Ja, stimmt am zehnten. Das ist schon Donnerstag!

♦ Nein, der zehnte ist Freitag. Aber egal. Was machen wir? Wollen wir ihr etwas schenken?

o Klar, aber was? So viele Geburtstage! Ich habe keine Idee mehr.

♦ Wir können ihr Blumen schenken. Frau Dahms hat gesagt, sie findet Blumen schön. Oder wir schenken einen Musikgutschein.

• Das finde ich langweilig ... Ich habe eine super Idee! Wir machen ein Foto von uns, also vom Kurs. Das schenken wir ihr.

o Ein Foto von uns! Ja, das ist eine super Idee, Eleni. Das machen wir.

1.63 Übung 9

1

Alles Liebe zum Geburtstag!

1.64 2

Heute ist der siebte Februar.

1.65 3

Ich finde den Winter langweilig.

1.66 4

Ich bin an Weihnachten allein zu Hause.

1.67 5

Du kannst so gut kochen!

1.68 6

Er arbeitet schon zwölf Monate in der Firma.

1.69 Richtig schreiben

A

Liebe Frau Renner,

heute ist der fünfzehnte Fünfte. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! Wir gratulieren Ihnen ganz herzlich und wünschen alles Gute im neuen Lebensjahr!

Viele Grüße Ihre Kolleginnen und Kollegen

1.70 B

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

ich hatte Geburtstag und möchte Sie / euch am neunten Juni zum Frühstück im Büro einladen. Es gibt für alle ein Stück Kuchen! Bis dann Carmen

1.71 Kapitel 12: Unterwegs

Aufgabe 1b

o Hallo?

● Hi, hier ist Eleni.

o Hallo, Eleni! Du kommst endlich! Super!

● Ja, finde ich auch! Ich nehme den Zug und komme Freitagabend. Passt das?

o Ja, klar. Um wie viel Uhr kommst du?

● Das weiß ich noch nicht. Ich habe noch keine Fahrkarte gekauft.

- O.k. Schick mir eine Nachricht, ja? Dann hole ich dich ab. Ich arbeite bis 18 Uhr.
- Danke, Carla! Ich freue mich so.

1.72 Aufgabe 2a

- Also, ich möchte mit dem Zug von München nach Bremen fahren.
- Wann willst du fahren?
- Am 16. Juli. Das ist ein Freitag. Am Vormittag ist der Deutschkurs, ich kann also erst ab 13 Uhr fahren. Wie lange brauche ich von der Schule zum Bahnhof, Ben?
- Gehst du zu Fuß oder fährst du mit der U-Bahn? Die U-Bahn braucht nur fünf Minuten: Es sind nur drei Stationen. Du steigst hier ein und fährst direkt von der Schule zum Bahnhof.
- Ich nehme die U-Bahn!

1.73 Aufgabe 3a

- Guten Tag, ich möchte eine Fahrkarte nach Bremen, bitte.
- Gerne. Wann wollen Sie fahren?
- Am Freitag, kurz nach 13 Uhr.
- Da gibt es einen ICE. Er fährt um 13:15 Uhr ab.
- Wann komme ich dann in Bremen an?
- Abfahrt in München um 13:15 Uhr, Ankunft um 18:46 Uhr. Der Zug fährt von Gleis 9.
- Okay, super. Das passt gut.
- Möchten Sie auch eine Rückfahrkarte?
- Ja, bitte, hin und zurück. Ich möchte am Montag zurück fahren.
- Also: Hinfahrt am Freitag und Rückfahrt am Montag. Um wie viel Uhr ...

1.74 Aufgabe 3c und 3d

Durchsage 1:

Achtung, Reisende nach Basel: Der ICE 537 von München nach Basel fährt heute von Gleis 10 und nicht von Gleis 11 ab. Ich wiederhole: der ICE 537 nach Basel fährt heute von Gleis 10 ab.

1.75 Durchsage 2:

Achtung an Gleis 9: Der ICE 522 nach Bremen fährt heute 15 Minuten später. Ich wiederhole: ICE 522 nach Bremen fährt heute um 13:30 Uhr von Gleis 9 ab.

1.76 Durchsage 3:

Achtung an Gleis 3. Hier fährt in wenigen Minuten der ICE 321 aus Berlin ein. Der Zug endet hier. Bitte steigen Sie nicht ein.

1.77 Aufgabe 4a

reisen
fahren
Abfahrt
Durchsage
Bremen
Berlin
zurück

1.78 Aufgabe 4b

1

Ich fahre erst nach dem Kurs.

2

Die Abfahrt ist um kurz nach eins.

3

Ich brauche eine Fahrkarte nach Bremen und eine Rückfahrkarte.

1.79 Aufgabe 6b

Dialog 1

- Können Sie mir helfen? Ich suche das Rathaus.
- Das Rathaus? Wir sind hier in der Sögestraße. Gehen Sie geradeaus. In 100 Metern ist rechts die Touristeninformation. Da gehen Sie links und dann immer geradeaus. Dann ist links das Rathaus.

1.80 Dialog 2

- Entschuldigung, ich möchte an den Fluss. Ist das weit?
- Nein, ca. 10 Minuten. Hier ist das Rathaus. Gehen Sie geradeaus in die Böttcherstraße. Dann rechts in die Martinistraße und da die erste Straße links. Und schon sind Sie an der Weser. So heißt der Fluss.

1.81 Aufgabe 7a und 7b

- Bremen ist wirklich schön, Carla!
- Ja, das finde ich auch.
- Und was machen wir morgen?
- Ich habe eine Idee! Wir fahren nach Bremerhaven.
- Bremerhaven? Wo ist das?

- Das ist am Meer.
- Und was machen wir da?
- Wir gehen ins Auswandererhaus. Das ist ein Museum. Es ist sehr interessant. Viele Menschen sind von Bremerhaven nach Nord- und Südamerika ausgewandert.
- Was bedeutet „auswandern“?
- Die Leute sind aus Deutschland weggegangen. Sie sind mit dem Schiff nach Amerika gefahren und haben dort gelebt.
- Interessant!
- Also, hast du Lust?
- Ja, klar. Und wie fahren wir nach Bremerhaven? Ist das weit?
- Wir nehmen den Zug. Das ist nicht weit. In 30 bis 40 Minuten sind wir da.

1.82 Kapitel 12: Übungen

Übung 3a und b

- Guten Tag, ich möchte von München nach Berlin fahren.
- Wann wollen Sie fahren?
- Am Freitagabend, den 3. 6. sehr spät oder am Samstagmorgen, den 4. 6. sehr früh.
- Der letzte Zug am Freitag fährt um 19 Uhr 47.
- Hm, da arbeite ich noch. Dann am Samstagmorgen bitte. Also am 4. Juni.
- Der erste Zug am Samstag fährt um 7 Uhr 16.
- O.k., dann Samstag früh hin – und am Dienstag, den 8. Juni, möchte ich zurückfahren.
- Dienstagmorgen?
- Nein, Dienstagabend.
- Der letzte Zug fährt um 18 Uhr 52 und Sie sind um 1 Uhr 14 in München.
- Perfekt. Samstagmorgen hin und Dienstagnacht bin ich dann zurück.

1.83 Übung 4

Reise	leise
reiten	leben
rechts	links
ruhig	laut
heiraten	einladen
raten	lang
rauchen	laufen
Bremen	Blumen

1.84 Übung 5a

1

- OK, ich bin bereit. Fang an.
- Geh hier geradeaus.
- O.k. – geradeaus.
- Dann geh die erste Straße links.
- ... dann links.
- Dann musst du rechts gehen. Und dann gehst du die zweite Straße rechts.
- ... rechts und dann die zweite Straße rechts.
- Geh dann die erste Straße links und immer geradeaus bis zum Ende. Wo bist du?
- Ich bin bei Ausgang.

1.85 2

- So, jetzt bin ich dran.
- O.k., du kannst anfangen.
- Also, geh geradeaus und die zweite Straße rechts.
- O.k., geradeaus, zweite rechts.
- Dann wieder geradeaus und die dritte links.
- O.k.
- Und jetzt ganz lang geradeaus bis zum Ende und da musst du links gehen.
- O.k.
- Ich sehe den Ausgang ...

1.86 3

- Jetzt wieder ich. Du gehst hier geradeaus, die zweite Straße rechts und die dritte wieder links ...
 - O.k.
 - ... und dann geradeaus, die vierte Straße links.
 - Die vierte links.
 - Geradeaus und dann die erste Straße wieder links.
 - O.k.
 - Jetzt gehst du die zweite rechts, dann links, dann wieder links und dann rechts.
- Wo bist du?
- Ich bin wieder bei ...

1.87 Übung 6b und 6c

1

- Entschuldigung, ich suche die U-Bahn.

o Das ist einfach. Gehen Sie hier vorne gleich rechts. Dann an der zweiten Kreuzung links und dann 200 Meter geradeaus bis zur U-Bahn-Station.

1.88 2

- Entschuldigung, ich suche eine Bank.

o Einen Moment ... also ... gehen Sie hier geradeaus. An der zweiten Kreuzung links und die erste Straße rechts. Da sehen Sie schon die Bank.

Kapitel 13 – Gute Besserung!

2.2 Aufgabe 1b

o Gesundheit! Du siehst nicht gut aus. Was ist los?

- Ich war am Wochenende auf einer Geburtstagsparty. Wir haben draußen gegrillt. Ich glaube, ich habe eine Erkältung.

o Ja, das hört und sieht man. Deine Nase ist ganz rot.

- ♦ Luka, ist das Auto fertig?

o Chefin, Luka ist krank.

- ♦ Krank? Oh je! Haben Sie Fieber?

- Ich schaffe das schon. Ich nehme eine Tablette. Noch eine Stunde und das Auto ist fertig.

- ♦ Nein, Sie gehen nach Hause. Bleiben Sie im Bett! Haben Sie einen Arzt?

- Einen Arzt? Nein. Ich war hier in Deutschland noch nicht krank.

- ♦ Oh, Sie brauchen dann einen Arzt.

Bitte gehen Sie zum Arzt. Er gibt Ihnen eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung.

- Eine Arbeitsunfähkeischei ... Was ist denn das?

- ♦ Sie können auch Krankmeldung sagen. Die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ist ein Dokument.

Darauf steht, dass Sie nicht arbeiten können. Das brauche ich. Gute Besserung!

o Gute Besserung, Luka!

- Danke.

2.3 Aufgabe 3a

der Kopf
das Auge
die Nase
der Mund
das Haar
der Hals
das Ohr
der Arm
die Hand
der Bauch
das Bein
der Fuß
der Rücken
das Knie
der Finger

2.4 Aufgabe 4a und 4b

- Praxis Dr. Pohlmann, Schmitz. Was kann ich für Sie tun?
- Guten Tag. Mein Name ist Luka Horvat. Ich möchte einen Termin, bitte.
- Ich habe am Donnerstagnachmittag um 14:00 Uhr einen Termin.
- Ich bin krank. Kann ich morgen Vormittag kommen?
- Mittwochs haben wir leider geschlossen. Haben Sie Fieber?
- Ja, und mein Kopf tut sehr weh.
- Dann kommen Sie bitte gleich. Vergessen Sie Ihre Versicherungskarte nicht.
- Vielen Dank. Bis gleich.
- Bis dann. Auf Wiederhören.

2.5 Aufgabe 5a

1

- Oh, mein Kopf. ... Mein Kopf. ... Schatz, hast du eine Tablette?
- Was sagst du?
- Hast du eine Tablette?
- Ja, warte einen Augenblick.

2.6 2

- Brauchst du ein Taschentuch? Hier, bitte.
- Ja, danke.

2.7 3

- Oh Mist, 39,3 Grad.
- Wie hoch ist deine Temperatur?
- 39,3 Grad.
- Du hast Fieber.
- Ich weiß.

2.8 4

- Du rauchst zu viel.
- Quatsch, ich habe nur Husten.

2.9 Aufgabe 5b

- Guten Tag. Was fehlt Ihnen?
- Ich habe eine Erkältung.
- Haben Sie Husten und Schnupfen?
- Nur Schnupfen. Aber ich habe auch Halsschmerzen und Kopfschmerzen.
- Öffnen Sie bitte den Mund. Sagen Sie Ah.
- Ah.
- Danke. Ihr Hals ist rot. Haben Sie Fieber?
- Ja, 38 Grad.
- Ich gebe Ihnen ein Rezept. Arbeiten Sie?
- Ja, bei Eisele Autotechnik.
- Ich schreibe Sie krank.
- Was bedeutet das?
- Sie bekommen eine Krankmeldung für die Arbeit.
- Ach ja, eine Krankmeldung. Danke.
- Kommen Sie nächste Woche am Freitag bitte wieder.
- Am Vormittag?
- Ja. Machen Sie bitte mit Frau Engel einen Termin. Gute Besserung.
- Vielen Dank. Bis Freitag.

2.10 Aufgabe 5c

Sie sprechen /f/:

das Fieber • fünf • schlafen • der Beruf • Frau Funke frühstückt um fünf.

die Versicherungskarte • vielleicht • Es ist Viertel vor vier. • Mein Vorname ist Eva.

Sie sprechen /w/:

Wann? • weh • warm • die Antwort • das Wasser • Wer wohnt in Wuppertal?

der November • das Video • das Verb

2.11 Aufgabe 5d

Am Freitagvormittag hatte Frau Fröhlich Fieber.

Kommen Sie bitte um Viertel vor fünf wieder.

Vielen Dank für die Hilfe.

Walter Fischer hat den Termin um Viertel vor vier vergessen.

2.12 Aufgabe 6a und 6b

• Guten Tag. Was möchten Sie bitte?

o Guten Tag. Ich habe ein Rezept.

• Danke. Einen Moment, bitte. So, das sind die Tabletten. Nehmen Sie zweimal täglich eine Tablette ein.

o Morgens und abends?

• Ja, genau. Und das hier sind die Nasentropfen. Dreimal täglich 2 Tropfen bitte. Nicht mehr! Am besten morgens, mittags und nachts vor dem Schlafen.

o Gut.

• Möchten Sie auch Hustensaft?

o Ja, und noch etwas gegen Halsschmerzen.

• Hier ist der Hustensaft. Nehmen Sie dreimal täglich einen Esslöffel: morgens, mittags und abends.

Und hier noch die Halsbonbons. Sie können die Bonbons immer nehmen.

o Danke.

• Noch etwas?

o Nein, danke.

• Dann bekomme ich 18,30 €.

o Bitte sehr.

• Hier noch ein Päckchen Taschentücher für Sie.

- o Vielen Dank. Auf Wiedersehen.
- Auf Wiedersehen. Und gute Besserung!

2.13 Kapitel 13: Übungen

Übung 2

- Hier ist Luka Horvat. Leider bin ich nicht da. Sie können aber eine Nachricht hinterlassen. Vielen Dank.
- o Hallo, Luka. Hier ist Markus. Warum gehst du nicht ans Telefon? Schläfst du? Hast du die Praxis schon angerufen? Oder warst du schon bei Dr. Pohlmann? Ruf mich bitte später an. Gute Besserung und bis dann. Markus

2.14 Übung 4

1

- Praxis Dr. Pohlmann, Engel. Was kann ich für Sie tun?
- o Guten Tag, mein Name ist Stein. Mir tut das Bein weh. Ich brauche einen Termin.
- Ich habe heute Nachmittag noch einen Termin frei. Um 16 Uhr 30?
- o Das ist gut. Dann komme ich am Nachmittag.
- Gut, dann bis heute Nachmittag.
- Gut, dann bis heute Nachmittag.
- o Vielen Dank, auf Wiederhören.
- Auf Wiederhören.

2.15 2

- Praxis, Dr. Pohlmann, Engel. Guten Morgen.
- o Guten Morgen. Mein Name ist Müller. Ist der Doktor heute da?
- Heute bis 12 Uhr.
- o Ich habe eine Erkältung und Fieber. Ich brauche einen Termin.
- Dann kommen Sie heute um 10 Uhr. Aber bringen Sie bitte ein bisschen Zeit mit. Wir haben viele Patienten.
- o Gut, vielen Dank. Bis später.
- Bis später, Herr Müller.

2.16 3

- Praxis Dr. Pohlmann, Engel, Guten Tag.
- Guten Tag, Mein Name ist García. Veronica García.
- Was kann ich für Sie tun, Frau García?
- Mein Hals tut sehr weh.
- Haben Sie auch Fieber?
- Ja, und mein Kopf tut auch weh.
- Dann kommen Sie bitte gleich morgen Früh in die Praxis. Wir sind ab 8 Uhr da.
- Danke, ich komme morgen Früh.
- Gut, bis dann, Frau García.
- Bis dann.

2.17 Übung 6c

- So, hier ist der Hustensaft. Nehmen Sie bitte zweimal täglich einen Esslöffel.
- Dreimal täglich einen Esslöffel?
- Nein, zweimal täglich einen Esslöffel.
- Und das hier sind die Tabletten?
- Ja, von den Tabletten nehmen Sie einmal täglich eine Tablette. Nicht vergessen: nur einmal täglich.
- Gut. Und ich möchte noch Nasentropfen.
- Hier sind die Nasentropfen. Dreimal täglich vier Tropfen.
- Ja, dreimal täglich vier Tropfen. Die Halsbonbons nehmen Sie auch dreimal täglich.
- Vielen Dank. Wieviel kostet das?
- Das macht ...

2.18 Übung 7a

1

- Mein Arzt sagt, ich soll mehr Sport machen.
- Komm doch mit in den Sportpark, Lisa. Dort gibt es ein großes Fitnessstudio. Und am Wochenende gibt es viele Kurse.
- Nein, das Fitnessstudio ist nichts für mich. Ich möchte lieber ins Schwimmbad gehen. Es gibt ein Schwimmbad im Zentrum.

2.19 2

- Sportpark am Johannisplatz. Guten Tag.
- Entschuldigung, ich möchte gerne wissen, wie Ihre Öffnungszeiten am Wochenende sind.
- Kein Problem. Am Samstag und Sonntag öffnen wir um acht Uhr morgens. Am Samstag sind wir bis 24 Uhr für Sie da, am Sonntag nur bis 20 Uhr.
- Bis 20 Uhr? Ich habe 22 Uhr gelesen.
- Nein, montags bis freitags haben wir bis 22 Uhr geöffnet.
- Vielen Dank.
- Gerne.

2.20 3

- Wo gibt es denn hier Sportsachen?
- Mmh. Das weiß ich auch nicht. Aber hier ist eine Informationstafel. Sieh mal: Sport ist im dritten Stock.
- Im dritten Stock gibt es auch alles für Kinder. Ich komme mit. Ich brauche noch ein Geschenk für Anna.

2.21 Übung 8b

Maria macht schon lange ein Praktikum in einer Praxis. Sie muss täglich Anrufe machen.
Manchmal schreibt sie Krankmeldungen.
Sie arbeitet vier Tage in der Woche. Freitags hat sie frei.

2.22 Richtig schreiben a

Sommer

Wasser

Bett

schwimmen

Schlüssel

Mutter

2.23 Richtig schreiben b

bisschen

Tablette

immer

bitte

Adresse

Willkommen!

kaputt

essen

Pass

Werkstatt

kommen

Russisch

Zimmer

zusammen

2.24 Kapitel 14: Was kann ich für Sie tun?

Aufgabe 1b

1

- Kommt denn mein Essen bald? Ich warte schon 40 Minuten.
- Entschuldigen Sie, wir hatten ein Problem in der Küche.

2.25 2

- Frau Rolfs, können Sie morgen von 16 bis 24 Uhr arbeiten? Frau Antun ist krank.
- Ich muss meinen Mann fragen. Unsere Tochter ist auch krank.

2.26 3

- Bernstein, Zimmer 218. Mein Zimmer ist am Aufzug. Es ist sehr laut.
- Ich habe noch ein Zimmer im 8. Stock. Das ist sehr ruhig.

2.27 4

- Haben Sie ein Doppelzimmer mit Frühstück reserviert?
- Nein, ein Einzelzimmer ohne Frühstück.

2.28 Aufgabe 2b

Telefongespräch 1

- K+L Müller GmbH, Sie sprechen mit Eleni Dumitru. Was kann ich für Sie tun?
- Guten Tag, Hotel Wiesler Graz, mein Name ist Radev. Ich rufe wegen der Buchung für Herrn Braun an.
- Guten Tag, Frau Radev. Ist die Reservierung für Herrn Müller jetzt o.k.? Ich habe noch keine Antwort bekommen.

- Ähm, es ist so, die Reservierung ist o.k., aber wir haben ein Problem.
- Was ist das Problem?
- Wir haben leider Probleme mit dem Internet. Wir haben Internet im Business Center, aber das Internet auf den Zimmern funktioniert im Moment nicht.
- Hm, das ist schlecht. Herr Braun, ist gerade nicht da. Ich muss ihn fragen. Kann ich Sie später anrufen?
- Gut. Wir reservieren das Zimmer bis zum 23.6. um 18 Uhr.
- O.k. Ich spreche mit Herrn Braun und rufe Sie spätestens morgen an.

2.29 Telefongespräch 2

- Hotel Wiesler Graz, mein Name ist Vera Radev.
- Guten Morgen, mein Name ist Braun.
- Guten Morgen, Herr Braun. Was kann ich für Sie tun?
- Ich habe eine Reservierung in Ihrem Hotel, aber ich kann die Adresse nicht finden.
- Kein Problem: Hotel Wiesler, Grieskai 4–8.
- Wie bitte?
- Sie finden uns in der Straße: Grieskai Nummer 4–8. Das ist direkt am Fluss.
- Alles klar: Hotel Giesler, direkt am Fluss.
- Nein, Hotel Wiesler mit W am Anfang.
- Ah, Wiesler.
- Kommen Sie mit dem Auto?
- Nein, ich nehme den Zug. Wie weit ist es vom Bahnhof zum Hotel?
- Zu Fuß sind es ungefähr 20 Minuten, nehmen Sie ...

2.30 Aufgabe 3a

- Guten Tag, ich habe ein Zimmer reserviert.
- Wie ist Ihr Name?
- Braun, Josef Braun.
- Ja, Herr Braun, wir haben telefoniert. Sie haben ein Doppelzimmer für zwei Nächte mit Frühstück.
- Nein, ein Einzelzimmer ohne Frühstück.
- Oh, einen Moment, kein Problem, Herr Braun. Wir haben ein Zimmer für Sie. Füllen Sie bitte noch das Formular hier aus.

2.31 Aufgabe 3c und 3d

Sie arbeiten im Hotel. – Dialog 1

- Können Sie bitte ein Taxi für mich bestellen?
- Einen Moment, bitte. Ich mache das sofort.
- Warten Sie einen Moment. Ich habe jetzt keine Zeit.

2.32 Dialog 2

- Der Fernseher in meinem Zimmer funktioniert nicht.
- O.k., der Techniker schaut morgen nach.
- Der Techniker ist leider nicht da, aber ich kann Ihnen ein anderes Zimmer geben.

2.33 Dialog 3

- Wie weit ist es zum Bahnhof?
- Einen Moment, bitte, ich frage meine Kollegin.
- Das weiß ich nicht.

2.34 Sie sind Gast. – Dialog 1

- Was möchten Sie, bitte?
- Pizza Margherita und Bier
- Ich hätte gerne eine Pizza Margherita und ein Bier.

2.35 Dialog 2

- Hat es geschmeckt?
- Die Pommes und das Hähnchen waren leider ein bisschen zu kalt.
- Nein, die Pommes und das Hähnchen waren kalt.

2.36 Dialog 3

- Zimmerservice.
- Kommen Sie später.
- Warten Sie bitte einen Moment. Ich mache gleich auf.

2.37 Aufgabe 3e

Hallo, Stefan, hier ist Vera. Ich möchte mit dir sprechen, aber du bist nie da. Wie geht es dir in Spanien? Kannst du die Sprache schon gut? Magst du dein Studium. Mein Arbeitsplatz ist interessant. Die Stelle ist gut. Die Arbeit macht Spaß, aber der Arbeitstag ist oft sehr lang. Ich rufe später noch mal an. Bis bald! Vera.

2.38 Aufgabe 3f

Ich spreche später mit Stefan.

Magst du deinen Arbeitsplatz?

Die Stelle macht Stefanie Spaß.

Spiros Arbeitstag ist acht Stunden lang.

2.39 Aufgabe 7a und 7b

Vera Radev

● Hören Sie jetzt unsere Serie: Leute im Beruf. Heute: Arbeit im Hotel. Ich begrüße im Studio Frau Vera Radev und Diego Serrat vom Hotel Wiesler in Graz. Frau Radev, Sie arbeiten seit zwei Jahren im Hotel Wiesler. Wie gefällt Ihnen Ihre Arbeit?

○ Sie macht viel Spaß. Ich habe Kontakt zu vielen Menschen und es ist nie langweilig.

● Woher kommen die Gäste?

○ Aus der ganzen Welt, aber die meisten kommen doch aus Österreich oder Deutschland.

● Sprechen Sie mehrere Sprachen?

○ Ja, das ist ganz wichtig für die Arbeit an der Rezeption. Ich spreche natürlich Bulgarisch. In der Schule habe ich Englisch gelernt. Und ich spreche natürlich auch Deutsch.

● Wie haben Sie die Arbeitsstelle im Hotel Wiesler gefunden?

○ Ich habe Hotelkauffrau gelernt. Aber in Österreich habe ich zuerst nur eine Stelle im Zimmerservice bekommen. Da hat mir eine Freundin geholfen. Im Zimmerservice habe ich dann zwei Jahre gearbeitet. Ja, und dann habe ich die Anzeige vom Hotel Wiesler in der Zeitung gesehen. Ich habe das Job-Interview gemacht und ich habe die Stelle bekommen. Da war ich sehr glücklich und ich bin es heute noch.

2.40 Diego Serrat

● Herr Serrat, Sie sind Informatiker von Beruf, ist das richtig?

○ Ja, ich habe in Spanien Informatik studiert.

● Sie leben jetzt in Graz. Arbeiten Sie da auch als Informatiker?

○ Na ja. Ich helfe bei Problemen mit dem Computer. Aber ich mache auch viele andere Sachen. Ich bin der Hausmeister.

● Und was machen Sie da?

○ Alles. Ich repariere Lampen, Türen, Fenster ...

● Wie gefällt Ihnen die Arbeit?

○ Die Arbeit macht Spaß und die Kollegen sind nett. Aber ich möchte gerne als Informatiker arbeiten.

● Suchen Sie eine neue Arbeit?

- Ich habe schon eine gefunden! Im September beginne ich bei einer Softwarefirma in Wien.
- Herzlichen Glückwunsch! Wie haben Sie die Arbeit gefunden?
- Ich habe lange im Internet gesucht, aber ich habe nichts gefunden. Dann hatte ich Glück. Ein Freund von mir arbeitet bei Softel. Die Firma verkauft Software für Hotels und hat einen Informatiker gesucht. Er hat mir das gesagt und ich habe sofort angerufen. Dann bin ich zum Job-Interview nach Wien gefahren. Seit vorgestern weiß ich: Ich habe die Stelle.
- Frau Radev, Herr Serrat, ich bedanke mich ganz herzlich bei Ihnen und wünsche Ihnen alles Gute für Ihre Zukunft.

2.41 Kapitel 14: Übungen

Übung 1b

Dialog 1

- Ist alles in Ordnung?
- Ja, das Essen hat gut geschmeckt. Danke!
- Möchten Sie noch einen Nachtschiff oder einen Kaffee?
- Nein danke, heute nicht. Zahlen, bitte.
- Natürlich. Das macht 16 Euro 75, bitte.

2.42 Dialog 2

- Hallo, Frau Meyer.
- Guten Tag, Frau Reichenbach.
- Frau Meyer, können Sie am Wochenende arbeiten?
- Jetzt am Wochenende? Das tut mir leid, da kann ich nicht. Meine Tochter Lisa hat Geburtstag und wir feiern.
- Und wie ist es am Montagabend? Können Sie da arbeiten.
- Montagabend? Ja, das geht. Ich hole Lisa um 16 Uhr vom Kindergarten ab. Um 18 Uhr kann ich hier sein.
- Vielen Dank, Frau Meyer!

2.43 Dialog 3

- Guten Morgen, Radev, Rezeption.
- Guten Morgen, hier spricht Anke Schulz. Ich habe ein Problem.
- Was ist denn das Problem? Ist Ihr Zimmer zu laut?
- Nein, ich kann nicht duschen. Das Wasser ist kalt.
- Oh, das tut mir leid. Ich rufe sofort den Techniker.
- Und wann ist die Dusche o.k.?

- Der Techniker ist gleich bei Ihnen.
- Gut, dann gehe ich jetzt frühstücken und dusche später.

2.44 Übung 3a

1

- Bernstein, guten Morgen. Entschuldigung, spreche ich mit der Rezeption?
- Ja, Herr Bernstein, wie kann ich Ihnen helfen?
- Hören Sie, mein Zimmer ist sehr laut.
- Sie haben Zimmer 218?
- Ja, Zimmer 218. Das ist am Aufzug und der ist sehr laut. Haben Sie noch ein anderes Zimmer?
- Einen Moment, ich sehe mal nach ... Ja, Zimmer 301 ist ab heute Mittag frei. Möchten Sie dann umziehen? Das Zimmer ist sehr ruhig.
- Gerne. Wann kann ich den Schlüssel bekommen?
- Kommen Sie um 13 Uhr an die Rezeption. Meine Kollegin gibt Ihnen dann den Schlüssel.

2.45 2

- Entschuldigen Sie, wir möchten das Stadt-Museum besuchen. Wie weit ist das?
- Mit dem Bus sind es vier Stationen.
- Wir möchten aber zu Fuß gehen.
- Zu Fuß sind es 15 Minuten. Sie gehen hier aus dem Hotel und gleich rechts, dann geradeaus. Dann kommt eine Kreuzung. Da rechts und dann immer geradeaus. Nach 10 Minuten sind Sie am Rathausmarkt. Da ist das Stadt-Museum.
- Ok, also hier rechts, dann geradeaus und dann an der Kreuzung links ...
- Nein, an der Kreuzung rechts.
- Vielen Dank! Komm Robert, das finden wir schon.

2.46 Übung 3b

1

Guten Tag, ich habe ein Zimmer reserviert.

2

Ich möchte ein Doppelzimmer reservieren.

3

Wie weit ist es bis zum Bahnhof?

4

Können Sie bitte ein Taxi für mich bestellen?

2.47 Übung 3c

sprechen – später – Spanien – Spaß –

spazieren gehen – Stelle – stehen – Stefan – Studium – anstrengend

ist – bist – magst – kannst – Arbeitsplatz – Arbeitstag – Geburtstag

Wir sprechen später über seine Stelle.

Magst du deinen Arbeitsplatz?

Möchtest du später spazieren gehen oder Schach spielen?

2.48 Übung 7a

- Guten Tag, Frau Rolfs, auch Sie arbeiten schon seit mehreren Jahren im Hotel Wiesler. Ist das richtig?
 - Ja, das stimmt. Ich bin Köchin von Beruf und arbeite seit fünf Jahren hier. Ein Jahr habe ich als Köchin gearbeitet. Aber seit vier Jahren arbeite ich an der Rezeption.
- Und wie haben sie die Stelle gefunden?
 - Ich habe eine Anzeige gelesen: Hotel Wiesler sucht Köchin.
- Und warum arbeiten sie jetzt nicht mehr als Köchin?
 - Ich habe eine Tochter bekommen. Da möchte ich mehr Zeit haben. An der Rezeption kann ich immer morgens arbeiten.
- Gefällt Ihnen Ihre Arbeit?
 - Ja, die Arbeit ist interessant und meine Kollegen sind fantastisch. Aber ich verdiene zu wenig.
- Suchen Sie eine neue Stelle?
 - Nein, im Moment nicht.

2.49 Richtig schreiben b

Hallo Vera, ich habe gerade deine Nachricht gehört und möchte dir kurz antworten. [Punkt] Wo fange ich an? [Fragezeichen] Mir geht es sehr gut hier. [Punkt] Du fragst: Kannst du die Sprache schon gut? [Fragezeichen]. Was heißt gut? [Fragezeichen] Ich kann einkaufen und ich kann ein bisschen Zeitung lesen. [Punkt] Aber ich lerne jeden Tag mehr Spanisch. [Punkt] Mein Studium macht mir Spaß. [Punkt] Viele Kurse sind auf Englisch. [Punkt] Und wie geht es dir? [Fragezeichen] Wann hast du Urlaub? Möchtest du mich besuchen? [Fragezeichen] Saragossa gefällt dir bestimmt. [Punkt] Viele Grüße, Stefan

2.50 Haltestelle G

Aufgabe 1b

1

- Hallo, Sabah? Wie geht's? Wie war dein Urlaub?
- Super! Ich war mit drei Freundinnen in Norddeutschland.
- Und wo habt ihr übernachtet?
- Wir waren in einer Jugendherberge. Die hat uns sehr gut gefallen. Unser Zimmer war toll – ganz modern! Und es war auch billig und das Frühstück war in Ordnung.
- Aber war das nicht sehr laut?
- Na ja, am Wochenende ist eine Schulklasse gekommen. Da war es dann ein bisschen laut. Aber das war kein Problem, denn wir waren immer den ganzen Tag draußen.

2.51 2

- Hi, Marion! Wie war dein Wochenende?
- Super! Ich war in der Schweiz und habe in Bern eine Freundin besucht. Sie wohnt dort im Zentrum, und wir haben ganz viele Sehenswürdigkeiten gesehen. Und am Samstag waren wir in den Bergen. Wir hatten so viel Spaß zusammen! Sie will mich jetzt bald in Jena besuchen. Und wie war dein Wochenende?
- Schön! Mein Wochenende war ...

2.52 3

- Guten Tag, Herr Behagel!
- Guten Tag, Herr Unseld!
- Sie waren am Wochenende in Wien, oder?
- Ja, genau. Das war sehr schön. Wien finde ich wunderbar, und ich mag auch die Österreicher sehr gerne.
- Und wo haben Sie übernachtet?
- Wir hatten ein Hotel im Zentrum. Das war nicht ganz billig, aber das Frühstücksbüffet war sehr, sehr gut!
- Interessant. Wie heißt denn das Hotel?
- Das ist das Hotel ...

2.53 4

- Grüß dich, Sergio! Na, wie hat euch Graz gefallen?
- Sehr gut!
- Wo habt ihr denn dort gewohnt?

o Wir haben uns im Internet ein Privatzimmer gesucht. Die Vermieter waren sehr nett und der Preis war auch gut. Wir haben ganz viele Tipps von ihnen bekommen.

● Ja? Wo wart ihr denn?

o Wir waren zum Beispiel auf der Insel in der Mur, in dem Fluss, da gibt es ein Café und auch einen Spielplatz. Da musst du mal hinfahren, das ist was für deine Kinder!

● Ja, das ist eine gute Idee!

2.54 5

● Hi, Beata! Na, wie war Berlin?

o Super! Ich finde die Stadt einfach toll!

● Und wo hast du geschlafen?

o In einem Hostel – aber das war ganz besonders, es ist auf einem Boot im Fluss Spree, aber mitten im Zentrum, das war super.

● Und hattest du ein Einzelzimmer?

o Nein, das Einzelzimmer war zu teuer. Ich war mit vier Leuten im Zimmer, das war schön billig. Und die waren total nett, wir haben dann ganz viel zusammen gemacht.

● Super! Ich möchte auch bald mal nach Berlin, gibst du mir die Adresse?

o Du findest es im Internet unter ...

2.55 Haltestelle G: Testtraining

Aufgabe 1

Beispiel

Hallo, Herr Kallmeier, hier Brunner,

Schillerapotheke. Wir haben Ihre Tabletten leider nicht bekommen, aber wir können Ihnen andere Tabletten bestellen, die sind genauso gut. Möchten Sie das? Bitte rufen Sie uns an, die Nummer ist 740 56 83. Danke schön!

2.56 1

Guten Tag, Frau Fauser. Sie haben ja morgen, Donnerstag, um 11 Uhr einen Termin. Die Ärztin ist leider krank und kann nicht arbeiten. Ich kann Ihnen nächste Woche, Dienstag 9 Uhr, einen neuen Termin geben. Bitte rufen Sie uns an, danke!

2.57 2

Sehr geehrte Fahrgäste, Achtung, gleich fährt ein Zug durch. Er hält nicht in diesem Bahnhof. Bitte steigen Sie nicht ein! Die nächste U-Bahn der Linie 3 kommt um 18 Uhr 10. Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt!

2.58 3

Achtung, Achtung, eine wichtige Information für Fernando Giménez, gelandet mit dem Flug AES 1245 aus Madrid. Bitte kommen Sie sofort zu Ausgang 4, Ihre Tochter wartet dort auf Sie. Herr Giménez zu Ausgang 4, bitte!

2.59 4

Wir begrüßen die neu zugestiegenen Fahrgäste im ICE von Berlin nach Stuttgart. Unser nächster planmäßiger Halt ist Göttingen. Aufgrund technischer Probleme gibt es heute in unserem Restaurant leider nur Getränke. Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt.

2.60 **Kapitel 15: Das kann man lernen!**

Aufgabe 2b

- Super! So, und jetzt machen Sie bitte die Interviews!
- Okay, Jan, ich fange an. Jan, wann hast du Sprechen gelernt?
- ◆ Sprechen? Das weiß ich nicht. Und du?
- Ich habe schon mit eins Sprechen gelernt. Und ich spreche immer noch gerne und viel!
- ◆ Ja, stimmt! Und wann hast du Schach gelernt? Ich vielleicht mit sechs Jahren. Wir hatten eine Schachgruppe in der Schule. Das hat viel Spaß gemacht!
- Mit sechs schon? Ich habe das vielleicht mit elf gelernt, aber das war schwer. Ich kann immer noch nicht gut Schach spielen. Ich glaube, ich habe Tischtennis mit acht gelernt, und du?
- ◆ Ich kann nicht Tischtennis spielen.
- Wirklich nicht?
- ◆ Nein, ich spiele sehr schlecht. Aber Auto fahren habe ich schon mit 17 gelernt. Das war einfach.
- Einfach? Ach, ich weiß nicht. Ich lerne jetzt Auto fahren, ich mache den Führerschein. Aber ich finde das schwer.
- ◆ Du lernst Auto fahren! Super! Wann hast du die Prüfung?
- Morgen! Ich bin schon ganz nervös!

2.61 **Aufgabe 3d**

1

ich und mein,
du und dein,
er, es und sein,
sie und ihr,
wir und unser,

ihr und euer,
sie und ihr,
Sie und Ihr

2.62 2

ich und mein,
du und dein,
er, es und sein,
sie und ihr,
wir und unser,
ihr und euer,
sie und ihr,
Sie und Ihr

2.63 Aufgabe 4a und 4b

- Tag, Maria! Wow, hast du jetzt den Führerschein?
- Hallo, Lenny! Ja, ich habe gestern die Fahrprüfung gemacht. Es war ganz leicht! Meine Fahrlehrerin hat gesagt: „Sie können schon sehr gut fahren!“
- Na, dann herzlichen Glückwunsch! Komm, das feiern wir in der Cafeteria!
- Boh, ich bin so müde! Gestern bin ich nach der Fahrprüfung mit meiner Tochter zwei Stunden Inline-Skates gefahren.
- Du kannst Inline-Skates fahren?
- Ja klar, wieso nicht? Das macht total viel Spaß!
- Schau mal, da sind Ben und Dana! Hallo, Ben! Hallo, Dana! Wow, Ben, du kannst Gitarre spielen!
- ◆ Ja klar! Heute Abend mache ich ein Konzert, kommt ihr? Eleni und Dana kommen auch. Hier ist die Einladung!
- Ja, ich komme gerne! Der Flyer sieht ja super aus, wer hat das Bild da denn gemalt?
- ◆ Äh, das war ich ...
- Wow, du spielst Gitarre, du malst ... was kannst du noch alles, Ben?
- Hm, die Sushis sind so lecker! Dana, wer hat die gemacht?
- Ich, wieso?
- Die schmecken einfach super! Wo hast du das gelernt?
- Ich hatte vor einem Jahr einen Freund aus Japan.
- ◆ Was? Das hast du mir noch nie erzählt!
- Äh ja, ...

2.64 Aufgabe 5c und 5d

1

- Hast du ein Auto?
- Nein, ich habe kein Auto.

2

- Kannst du nicht tanzen?
- Doch, ich kann tanzen!

3

- Kannst du Fahrrad fahren?
- Ja, ich kann Fahrrad fahren!

4

- Kannst du nicht schwimmen?
- Nein, ich kann nicht schwimmen.

2.65 Aufgabe 6b

- Ben, Wie findest du die Lerntipps von Maria?
- Gut.
- Ich lerne ganz anders.
- Wie denn?
- Ich muss die Wörter laut sprechen und klatschen. Und ich höre deutsche Lieder, das hilft mir! An meinem Geburtstag habe ich meinen deutschen Freunden gesagt: Schenkt mir deutsche Musik! Das haben sie gemacht. Ich habe viele Liedtexte auswendig gelernt. Und du, Ben?
- Ich muss immer alles sehen. Und neue Wörter schreibe ich immer auf. So lerne ich gut. Ich mache zu Hause gerne Lernplakate, die sind dann an der Wand und ich sehe sie oft und lerne so. Probier das auch mal aus, es ist wirklich gut! In der Arbeit spreche ich viel Deutsch. Und ich bitte die Kollegen immer: Schreibt mir bitte die E-Mails auf Deutsch, nicht auf Englisch! Ich will Deutsch lernen! Das machen sie auch, und ich verstehe jetzt schon viel.
- Na, perfekt! Du, Ben, müssen wir überhaupt noch in den Deutschkurs gehen?
- Also ich finde schon – Frau Dahms ist so nett ...
- Stimmt!

2.66 Kapitel 15: Übungen

Übung 1

Dialog 1

- Äh, Herr Podolski, haben Sie den Schal gestrickt?
- Ja! Ich kann gut stricken, möchten Sie auch einen Schal?
- Nein danke, lieber nicht.

2.67 Dialog 2

- Mama, schau mal, ich kann jetzt auch schon Wäsche waschen!
- Hilfe! Meine schöne neue Waschmaschine! Jan, was hast du gemacht?

2.68 Dialog 3

- Schach matt, Papa. Ja, das war es! Das Spiel ist aus!
- Oh nein! Ich spiele lieber wieder mit dem Computer, da bin immer noch ich besser!

2.69 Übung 5d

1

Er kann Klavier spielen?

2

Sie liest nie die Zeitung?

3

Sie können gut malen.

4

Der Kurs ist am Freitag?

5

Am Samstag kochen wir.

6

Du kannst gut Türkisch?

2.70 Übung 6a

- Ben, Wie findest du die Lerntipps von Maria?
- Gut.
- Ich lerne ganz anders.
- Wie denn?

- Ich muss die Wörter laut sprechen und klatschen. Und ich höre deutsche Lieder, das hilft mir! An meinem Geburtstag habe ich meinen deutschen Freunden gesagt: Schenkt mir deutsche Musik! Das haben sie gemacht. Ich habe viele Liedtexte auswendig gelernt. Und du, Ben?

- Ich muss immer alles sehen. Und neue Wörter schreibe ich immer auf. So lerne ich gut. Ich mache zu Hause gerne Lernplakate, die sind dann an der Wand und ich sehe sie oft und lerne so. Probier das auch mal aus, es ist wirklich gut! In der Arbeit spreche ich viel Deutsch. Und ich bitte die Kollegen immer: Schreibt mir bitte die E-Mails auf Deutsch, nicht auf Englisch! Ich will Deutsch lernen! Das machen sie auch, und ich verstehe jetzt schon viel.

- Na, perfekt! Du, Ben, müssen wir überhaupt noch in den Deutschkurs gehen?
- Also ich finde schon – Frau Dahms ist so nett ...
- Stimmt!

2.71 Kapitel 16: Glücksmomente

Aufgabe 1a und 1b

- Du, Pablo, sieh mal: ein Riesenrad. Und eine Achterbahn. Toll, nicht?
- Ja, toll. Das ist aber sehr hoch.
- Das ist doch nicht hoch! Das ist phantastisch!
- Doch, das ist zu hoch.
- Komm, wir fahren mit der Achterbahn.
- Das ist zu schnell. Da wird mir schlecht.
- Und das sagst du? Du fährst doch mit dem Auto immer zu schnell, Pablo!
- Aber da fahre **ich**! Nein, lieber nicht.
- Na, dann fahren wir mit dem Kettenkarussell. Ach komm, Pablo. Bitte! Nur einmal. Das macht Spaß. Ich lade dich ein. Das ist nicht teuer ...
- Na gut.
- Und dann will ich noch Zuckerwatte und eine Schokobanane und vielleicht noch ein Würstchen essen.
- Dann fahren wir lieber jetzt gleich Kettenkarussell.
- Super, komm. Und ich bezahle! Zweimal Kettenkarussell, bitte.

2.72 Aufgabe 2a

- Das Karussell war ganz toll! Und die Würstchen haben auch sehr lecker geschmeckt. Mhm! Und jetzt gehen wir zur Losbude.
- O.k.
- Wie viel kosten die Lose?
- ◆ 10 Lose kosten 2 Euro 50.
- Wir nehmen erst mal 10 Lose. Eleni, schau mal dort, der Hauptgewinn ist ein Tablet. Der ist richtig gut!
- ◆ Das macht dann 2 Euro 50. Hier, bitte sehr.
- Danke.
- ◆ Toi, toi, toi.
- Fünf für dich und fünf für mich, ok?
- Ja, o.k. Danke.

2.73 Aufgabe 2b

- Also, wir haben zehn Lose. Wir gewinnen bestimmt etwas!
- Hast du etwas gewonnen?
- Bei mir steht immer nur „Niete“. Was bedeutet das?
- Das bedeutet: Du hast leider nichts gewonnen. Also: Kein Gewinn. Aber wir haben ja noch Lose, warte ...
- Und? Hast du etwas gewonnen?
- Nein, auch eine „Niete“. Und noch eine „Niete“ ...
- Aber ich! Schau mal: „Sie haben gewonnen.“ Und hier eine Nummer: 623.
- Zeig mal. Super! Was ist die Nummer 623?
- Schau, Pablo. Da ist die 623. Ein Gartenzwerg, Pablo. Du hast einen Gartenzwerg gewonnen!
- Oh nein! Ohne das Tablet gehe ich nicht. Ich spiele weiter!
- Willst du noch mehr Gartenzwerge?
- Oh, ich habe kein Geld mehr, ich habe alles ausgegeben.
- Ich habe Geld, keine Sorge. Aber ich möchte jetzt noch etwas essen. Nimm deinen Gartenzwerg und komm.
- ◆ Die Nummer 623? Hier, bitte sehr, Ihr Gewinn!
- Danke – und tschüs.

2.74 Aufgabe 3a

- Ja bitte, was möchten Sie?
 - Ich möchte ein Lebkuchenherz, bitte. Es muss ganz groß sein.
- Schauen Sie hier. Welches Herz gefällt Ihnen denn?
 - Das da oben. Was steht da drauf?
- Unser Papa ist der Beste.
 - Nein, das passt nicht. Und das?
- Du bist spitze.
 - Ja, das ist gut. Dieses Herz nehme ich.
- Noch etwas?
 - Ja, einen Zucker-Apfel, bitte, und eine Schokobanane.
- Welchen Apfel möchten Sie?
 - Den hier, bitte. Der sieht lecker aus.
- Und welche Banane möchten Sie? Die hier?
 - Nein, die da unten, bitte. Mit dunkler Schokolade.
- Wir haben auch Waffeln. Die sind ganz lecker.
 - Pablo, möchtest du auch etwas?
- Nein, nichts, danke.
 - Nein, danke. Das ist alles.
- Das macht 11 €.
 - Hier bitte.
- Vielen Dank und viel Spaß noch.
 - Danke.

2.75 Aufgabe 3c

Dialog 1

- Ich möchte ein Lebkuchenherz, bitte.
- Welches Herz gefällt Ihnen?
 - Das da oben.

2.76 Dialog 2

- Eine Schokobanane, bitte.
- Welche Banane möchten Sie? Die da oben?
 - Nein, die da unten, bitte.

2.77 Dialog 3

- Ich hätte gerne einen Zucker-Apfel.
- Welchen Apfel möchten Sie.
- Den hier, bitte.

2.78 Aufgabe 4b

- Eleni, möchtest du den Gartenzwerg haben?
- Pablo, das ist lieb, aber ehrlich: Ich mag ihn nicht. Er gefällt mir nicht.
- Ich möchte ihn auch nicht.
- Gartenzwerge sind etwas für alte Leute, für Omas und Opas, nicht für mich.
- Aber du hast doch eine Tante in Spanien, oder?
- Keine schlechte Idee. Aber meine Tante wohnt sehr modern. Nein, das geht nicht.
- Und dein Kollege? Er hat einen großen Balkon.
- Nein, er mag so etwas nicht.
- Warte, ich habe eine Idee.
- Ja?
- Der Gartenzwerg ist für meine Nachbarin Emma. Sie kommt aus Kanada und liebt Dinge aus Deutschland. Sie hat schon viele Biergläser und eine Kuhglocke.
- Verrückt.
- Ja. Sie ist ein bisschen verrückt, aber sehr nett ...

2.79 Aufgabe 5d

1 Sie sprechen b d g

bitte • buchstabieren • das Baby • Danke. • an der Losbude • Ich möchte das da oben. • der Gewinn • gut • Ich gehe gerne in den Garten.

2 Sie sprechen p t k

Urlaub • lieb • Ab heute hab ich einen Job.
im Klub. • das Ticket • und • Das tut mir leid. • das Fahrrad • der Kaffee • der Tag • Das Kettenkarussell ist klasse.

2.80 Aufgabe 5e

er mag – sie mögen
ab – aber
das Verb – die Verben

der Tag – die Tage

das Fahrrad – die Fahrräder

2.82 Kapitel 16: Übungen

Übung 1a

1

Hallo, Frau Lieber,

hier ist Ihr Nachbar, Anton Lorenz. Wir möchten am Samstag mit den Kindern aufs Volksfest gehen.

Haben Sie Lust mitzukommen?

Bitte rufen Sie bis 18 Uhr zurück. Ich bin erst um 17.30 Uhr zuhause, aber meine Frau ist schon um 15.00 Uhr da. Wir freuen uns.

2.83 2

Hallo, Jürgen, hier Carolin!

Schade. Ich kann nicht mit aufs Volksfest kommen. Ich muss heute bis 23.00 Uhr arbeiten. Also für mich kein Karussell, keine Lose und keine Zuckerwatte – schade! Viel Spaß mit deinem Besuch!

2.84 3

Hallo, Lilly,

ich wollte dich nur fragen: Kann ich am Freitag dein Auto haben? Ich will mit Alex nach Frankfurt fahren. Wir besuchen die Mutter von Alex und gehen dann zum Volksfest! Ich bringe das Auto dann am Sonntag so um 13.00 Uhr zurück.

Danke schon mal.

Liebe Grüße, Sascha

2.85 Übung 3d

Dialog 1

- Was möchten Sie?
 - Ich möchte einen Saft, bitte.
- Apfelsaft oder Orangensaft? Welchen Saft möchten Sie?
 - Den Orangensaft. Und ein Würstchen, bitte.
- Das hier?
 - Nein, lieber das da.
- Ist das alles?
 - Ja, danke.

2.86 Dialog 2

- Was möchten Sie?
- Ich möchte ein Lebkuchenherz, bitte.
- Welches Lebkuchenherz möchten Sie?
- Das da.
- Noch etwas?
- Ja, eine Schokobanane, bitte.
- Die hier?
- Nein, die da. Das ist alles.
- Das macht 4,50 €, bitte.

2.87 Übung 4a

1

- Entschuldigung, Sie kommen gerade aus dem Kino und haben den neuen Film gesehen. Wie finden Sie ihn?
- Also ich finde den Film schlecht. Die Geschichte gefällt mir gar nicht. Den Film muss man nicht sehen!

2.88 2

- Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag. Alles Gute für dich. Hier ein kleines Geschenk.
- Oh, vielen Dank. Das Geschenk ist fantastisch!

2.89 3

- Hi, hör mal ... Wie gefällt dir die Musik?
- Oh Gott! Schrecklich. Mach das ein bisschen leiser. Wir bekommen sonst Probleme mit den Nachbarn.

2.90 4

- Hast du das Buch schon gelesen?
- Ja, es ist sehr schön. Und so lustig ...

2.91 Übung 5f

Gartenzwerg
Riesenrad
Losbude
langweilig

Achterbahn
Brötchen
Volksfest
einladen
Samstag
fernsehen
glücklich
Kettenkarussell

2.92 Übung 6a und b

1

Hallo. Ich bin Anne Bayer, 31 Jahre alt und habe gerade mein Studium beendet. Ich habe gerade ganz viel Glück: Ich habe einen neuen Job gefunden und einen tollen Mann. Nächsten Monat heiraten wir. und meine neue Arbeit beginnt dann auch.

2.93 2

Ich bin Günther Lehmann. Ob ich glücklich bin?! Ja sicher! Ich arbeite seit einem halben Jahr nicht mehr und endlich habe ich viel Zeit. Ich gehe viel spazieren und spiele Fußball.

2.94 3

Also, ich bin der Mike. Ich habe gerade eine Ausbildung als Automechaniker gemacht. Autos zu reparieren macht mir Spaß. Ich will in einer Werkstatt arbeiten aber leider finde ich keine Arbeit. Ohne Arbeit kein Geld. Na ja, meine Situation ist gerade nicht so gut. Aber ich suche weiter.

2.95 Richtig schreiben c

1

Alina fährt jährlich im März mit ihrem Mann nach Dänemark.

2

Das Land gefällt ihnen sehr. Sie fahren jeden Tag mit dem Fahrrad.

3

Im Hotel sind Gäste aus Schweden, Finnland, Deutschland und vielen anderen Ländern.

4

Alina schläft nachts sehr gut und steht spät auf.

2.96 Haltestelle H

Station 5

- Praxis Dr. Hauff, guten Tag?
- Guten Tag, mein Name ist Moll, ich brauche heute einen Termin, bitte.
- Das geht leider nicht. Am Freitagvormittag um 11 Uhr ist ein Termin frei.
- Aber ich habe Schmerzen. Mein Knie tut sehr weh.
- Gut, dann kommen Sie heute um 16 Uhr. Aber Sie müssen dann warten.
- Ja, kein Problem.
- Waren Sie schon einmal hier in der Praxis?
- Ja, vor zwei Monaten.
- Gut. Dann bis später.
- Danke und auf Wiederhören.